

Lehrstuhl für Soziologie
Et Empirische Sozialforschung

Berichte

**Erhebung „Einstellungskriterien für
Hochschulabsolventen wirtschaftswissenschaftlicher
Studiengänge“ – Codebuch**

**Christina Meyer, Bernhard Schrauth
& Martin Abraham**

Berichte 2013-1

Berichte

des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung

Meyer, Christina, Bernhard Schrauth & Martin Abraham:
Erhebung „Einstellungskriterien für Hochschulabsolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge“
– Codebuch
Berichte 2013-1

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Soziologie und Empirische Sozialforschung

Findelgasse 7/9
90402 Nürnberg
Postanschrift: Postfach 3931, 90020 Nürnberg

Telefon: 0911/5302-679
Telefax: 0911/5302-660

E-Mail: soziologie@wiso.uni-erlangen.de
<http://www.soziologie.wiso.uni-erlangen.de>

Lehrstuhlsignet: Eva Lambracht. Gesetzt mit L^AT_EX.

Die Studie wurde finanziell von der Kurt Glässer-Stiftung unterstützt. Die Verfasser danken Lisa Krüger und Nadine Reiner für die Unterstützung bei der Erstellung des Codebuchs.

Inhaltsverzeichnis

1	Anmerkungen zum Codebuch	4
2	Häufigkeiten	5
2.1	CATI.....	5
2.2	Onlinefragebogen	7
3	Erhebungsinstrumente	47
3.1	CATI-Leitfaden	47
3.2	Onlinefragebogen	51

1 Anmerkungen zum Codebuch

Das vorliegende Codebuch ergänzt den Bericht zur Studie „Einstellungskriterien für Hochschulabsolventen“¹. Es enthält die ausführliche Dokumentation der Häufigkeitsauszählungen der im Projektbericht präsentierten Ergebnisse. Außerdem werden abschließend das Erhebungsinstrument des CATI-Leitfadens und des Onlinefragebogens dargestellt.

Ein inhaltlicher Fokus der Studie lag auf der Reputation des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Deshalb wurde ein Oversampling von Unternehmen, die in der Metropolregion Nürnberg ansässig sind, in der Stichprobenziehung umgesetzt. Um die Ergebnisse über alle Untersuchungseinheiten repräsentativ für Deutschland hinweg betrachten zu können, wird dieses Oversampling mithilfe einer Designgewichtung korrigiert.² Die absoluten und relativen Häufigkeiten, die im weiteren Verlauf berichtet werden, entsprechen, wenn nicht anders vermerkt, den gewichteten Ergebnissen und werden in den Tabellen und Abbildungen nicht mehr gesondert als gewichtet ausgewiesen.

Die Studie wurde in einem Switch Mode-Verfahren durchgeführt, bei dem die Erhebungstechniken des Telefoninterviews und des Onlinefragebogens kombiniert werden. Dabei dienen die Fragen im Telefoninterview vorrangig zur Kontaktaufnahme und zur Klärung, ob die vordefinierten Kriterien der Stichprobenauswahl auf die erreichte Zielperson zutreffen. Deswegen werden im Berichtstext und auch im vorliegenden Codebuch die im Telefoninterview erhobenen Angaben (siehe Abschnitt 3.1) nicht berücksichtigt. Die inhaltlich relevanten Fragen des Telefoninterviews sind im Onlinefragebogen wiederholt erhoben worden und im Abschnitt 3.2 aufgelistet. Lediglich die elementaren Stichprobenmerkmale wie z. B. die Zugehörigkeit zur Metropolregion Nürnberg, die für die Erfüllung der Aufnahme in die Stichprobe berücksichtigt und im ersten Schritt der Telefoninterviews festgehalten wurden, werden im Abschnitt 2.1 aufgeführt.

¹ Meyer, C., Schrauth, B. & Abraham, M. (2013) *Einstellungskriterien für Hochschulabsolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge – Ergebnisse einer repräsentativen Arbeitgeberbefragung in Deutschland*. LASER Discussion Paper No. 69. Nürnberg: Universität Erlangen-Nürnberg.

² Detaillierte Ausführungen zum Oversampling und dem verwendeten Gewichtungsfaktor finden sich im Projektbericht Meyer, Schrauth & Abraham 2013 in Abschnitt 2.2 auf S. 11 ff.

2 Häufigkeiten

2.1 CATI

Bundesland

	n	%	kum. %
Baden-Württemberg	173	17,0	17,0
Bayern	190	18,7	35,7
Berlin	27	2,7	38,4
Brandenburg	25	2,5	40,9
Bremen	10	0,9	41,8
Hamburg	21	2,0	43,8
Hessen	81	8,0	51,8
Mecklenburg-Vorpommern	14	1,4	53,2
Niedersachsen	83	8,1	61,3
Nordrhein-Westfalen	227	22,3	83,6
Rheinland-Pfalz	33	3,3	86,9
Saarland	13	1,2	88,1
Sachsen	57	5,6	93,7
Sachsen-Anhalt	19	1,9	95,6
Schleswig-Holstein	16	1,6	97,2
Thüringen	29	2,8	100,0
insgesamt	1.018	100,00	

Sitz des Unternehmens

	n	%	kum. %
Innerhalb der Metropolregion Nürnberg	47	4,6	4,6
Außerhalb der Metropolregion Nürnberg	971	95,4	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Wirtschaftsabschnitte in der Befragung

	n	%	Screenout ³	kum. %
Baugewerbe	30	3,0	68,2	3,0
Gesundheits- und Sozialwesen	79	7,7	59,9	10,7
Gastgewerbe	20	2,0	59,7	12,6
Verkehr und Lagerei	38	3,7	59,3	16,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	52	5,1	58,3	21,5
Sonstige Dienstleistungen	33	3,2	56,0	24,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	115	11,3	54,8	36,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	11	1,1	53,8	37,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	46	4,5	52,8	41,6
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	13	1,3	44,4	42,9
Verarbeitendes Gewerbe	371	36,5	44,2	79,4
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	96	9,4	43,6	88,8
Information und Kommunikation	28	2,8	43,5	91,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	15	1,4	43,3	93,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	57	5,5	29,9	98,5
Energie	15	1,5	22,6	100,0
insgesamt	1.018	100,00	50,6	

³ Die Screenout-Quote gibt wieder, wie viele kontaktierte Unternehmen aus dem betreffenden Wirtschaftsabschnitt das Kriterium der Einstellung von Wirtschaftswissenschaftlern nicht erfüllten und deswegen nicht befragt wurden. Für nähere Ausführungen siehe Meyer, Schrauth & Abraham 2013, S. 14.

2.2 Onlinefragebogen

Abteilung des Befragten

Bitte geben Sie zunächst an, in welcher Abteilung bzw. in welchem Unternehmensbereich Sie tätig sind.

	n	%_a	%_b
Einkauf	97	7,5	9,6
Marketing	133	10,2	13,0
Vertrieb	153	11,8	15,1
Finanzwesen	204	15,7	20,1
Personalwesen	429	33,0	42,0
Ich bin als Geschäftsführer im Unternehmen tätig	160	12,3	15,7
Sonstiges, und zwar	124	9,5	12,2
Nennungen insgesamt (n)	1.301	100,0	128,0
Nennungen pro Person	1,28		

%_a: bezogen auf 1.301

%_b: bezogen auf 1.017 Personen, die wenigstens eine Antwort gegeben haben

Mitglied der Geschäftsführung, kategorisiert aus Angaben unter „Sonstiges, und zwar“

	n	%	kum. %
Ja	25	2,4	2,4
Nein	993	97,6	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Mitglied der Leitungsebene, kategorisiert aus Angaben unter „Sonstiges, und zwar“

	n	%	kum. %
Ja	57	5,6	5,6
Nein	961	94,4	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Offene Antworten, gegeben unter „Sonstiges, und zwar“ zur Abteilung des Befragten (ungewichtet)

	n (ungew.)
Geschäftsbereichsleiter	1
Betriebsleiter	5
Orga-Leiter	1
Prokurist - kfm. Leiter	1
Betriebsleitung	1
Mitarbeiter Netzbetrieb Strom	1
Wirtschaftsförderung	2
Kaufmännischer Leiter	3
Prokurist	8
IT	2
Prokurist, Geschäftsleitung	1
Arbeitssicherheitsbranche	1
Stv. Kaufm. Direktor	1
Assistent der Geschäftsführung	1
Ass.d.GF	1
Technik/Fertigung	1
Unternehmensentwicklung	2
Research + Öffentlichkeitsarbeit	1
Logistik	1
Vorstandssekretariat	2
Assistent Geschäftsführung	1
Ingenieurtätigkeit und Unterstützung der GF	1
Kfm. Leitung	2
Niederlassungsleiter mit Prokura	1
öffentlicher Dienst/Verwaltung	1
technische Betriebsleitung	1
Assistenz Geschäftsleitung	5
Public Relations, GL-Assistenz	1
Serviceleitung	1
Betriebsteilleiter	1
Verwaltung	2
Kreiskämmerer	1
Geschäftsleitung – Prokurist	1
Zentralverwaltung	1
Recruiting	1
Unternehmenssteuerung	1
ADMIN	1
Verwaltungsleitung	2
Supply Chain	1

Hausleitung	1
strategisches Controlling	1
Abteilungsleiter Vertriebsunterstützung	1
Niederlassungsleiter	1
Controlling, Rechnungswesen, EDV, Orga	1
PDL	1
Einrichtungsleiterin im sozialen Bereich	1
Produktmanager	1
Entwicklung	1
Leiterin Personalberatung	1
Direktionsabteilung	1
Facility- und Fuhrparkmanagement	1
Technik und Betrieb	1
Unternehmensbereich Geschäftsleitung	1
Leiter Geschäftsbereich Deutschland	1
Vertrieb	1
Geschäftsstellenleiter	1
Assistentin der Geschäftsleitung / Personal / Controlling	1
Werkstattleiter einer Werkstatt für behinderte Menschen	1
Technischer Leiter	3
Technisches Konstruktion	1
Produktion	2
Leiter Service Center- Überwachungsorga. KFz	1
Chefsekretärin	1
Assistentin der Geschäftsleitung	1
kaufm. Leiterin, Prokura	1
Engineering	1
Pflegedienstleiter ambulanter Dienst	1
Geschäftsführung	1
Werkleitung	1
Management Team Mitglied	1
Leitung der Produktion	1
Leiterin der Zentralen Dienste	1
Verwaltungschef	1
Öffentlicher Dienst, Leiter Finanzamt	1
Assistentin der Geschäftsführung	1
Vertriebsleitung	1
Direktor	1
CFO	1
Produktionsleiter	1
Assistentin der GL	1

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters	1
Technische Abteilung	1
als Prokurist	1
Stabsstelle Oberbürgermeisterin	1
Geschäftsleitung	1
Produktionsplanung	1
insgesamt	117

Eigene Personalabteilung im Unternehmen

Gibt es in Ihrem Unternehmen eine eigene Personalabteilung?

	n	%	kum. %
Ja	778	77,7	77,7
Nein	223	22,3	100,0
insgesamt	1.001	100,0	
keine Angabe	17	1,7	
	1.018		

Beschäftigung von Bachelor-/Masterabsolventen

Sind in Ihrer Abteilung bereits Bachelor- und Masterabsolventen beschäftigt?

	n	%	kum. %
Ja	379	37,7	37,7
Nein	622	61,8	99,5
Weiß nicht	5	0,5	100,0
insgesamt	1.006	100,0	
keine Angabe	12	1,1	
	1.018		

Informationsgrad über neue Studiengänge

Wie gut fühlen Sie sich über neue Studiengänge informiert?

	n	%	kum. %
Sehr schlecht	35	3,5	3,5
Schlecht	220	22,2	25,4
Mittelmäßig	505	50,8	76,2
Gut	218	21,9	98,3
Sehr gut	17	1,7	100,0
insgesamt	995	100,0	
keine Angabe	23	2,3	
	1.018		

Beurteilung der Ausrichtung von Bachelor- und Masterstudiengängen

Halten Sie im Bereich der **Bachelor-Studiengänge** eher einen allgemein ausgerichteten Studiengang (z. B. Betriebswirtschaftslehre) oder eher einen spezialisierten Studiengang (z. B. Logistik) für sinnvoll?

	n	%	kum. %
Eher allgemein	470	47,0	47,0
Eher spezialisiert	344	34,4	81,3
Kann ich nicht beurteilen	187	18,7	100,0
insgesamt	1.000	100,0	
keine Angabe	18	1,8	
	1.018		

Halten Sie im Bereich der **Master-Studiengänge** eher einen allgemein ausgerichteten Studiengang oder eher einen spezialisierten Studiengang für sinnvoll?

	n	%	kum. %
Eher allgemein	211	21,2	21,2
Eher spezialisiert	610	61,2	82,4
Kann ich nicht beurteilen	176	17,6	100,0
insgesamt	996	100,0	
keine Angabe	22	2,1	
	1.018		

Informationskanäle für Studienstruktur

Über welche Informationskanäle erfahren Sie von den neuen Studienstrukturen, aber auch von neuen Studiengängen etc.?

	n	%_a	%_b
Presse, Medien	800	35,6	79,3
Informationen durch Praktikanten und Werkstudenten	465	20,7	46,1
Kontakte zur Universität, (Fach-)Hochschule	334	14,8	33,1
Durch den Austausch mit Mitarbeitern/Kollegen in Ihrer Abteilung	307	13,7	30,5
Sonstiges	128	5,7	12,7
Informationen aus der Personalabteilung Ihres Unternehmens	118	5,3	11,7
Informationen über die Alumni-Arbeit der Universität/(Fach-) Hochschule, die sie selbst besucht haben	98	4,3	9,7
Nennungen insgesamt (n)	2.250	100,0	223,0
Nennungen pro Person	2,23		
	1.018		
% _a : bezogen auf 2.250			
% _b : bezogen auf 1.009 Personen, die wenigstens eine Antwort gegeben haben			

Offene Antworten, gegeben unter „Sonstiges“ zu Informationskanälen für Studienstruktur

	n (ungew.)
Privat	1
Studierende Kinder	1
Erfa-Kreise	1
Eigenstudium ist noch nicht so lange her	1
private Kontakte (Kinder)	1
Internet	19
Kammern und Verbände	1
Freunde, Bekannte, Geschwister	1
Netzwerke	1
Zeitschriften, Infobroschüren	1
Verband der chemischen Industrie	1
Bekannte und Freunde (privates Umfeld)	1
keinerlei Informationen	1
Familienmitglieder, Bekannte	1
Presse, Medien, Internet	1
ich selbst als Student	1
Austausch mit anderen Führungskräften im Rahmen der Wirtschaftsunioren Deutschland	1
IHK, Arbeitskreise	1
Über Studenten oder Hochschulbeschäftigte im Bekanntenkreis	1
Familie	3
Keine	1

duale Studentin	1
Studium meiner Töchter	1
eigene Tochter	1
Studium des eigenen Kindes	1
Familie, Bekannte	1
Fachzeitschriften u. ä.	1
studierende Kinder	1
IHK u. VWA	1
studierende Verwandte (Neffen, Nichten u.ä.)	1
Gespräche mit den Freunden meines Sohnes	1
ich bin selbst Student an der Euro FH	1
kontakte mit jungen Leuten im Rahmen meiner ehrenamtlichen Tätigkeit	1
Kinder	1
Bekanntenkreis	1
Bekannte	4
private Kontakte	2
mein Kind studiert selbst	1
IHK	2
nutzen keine	1
eigene Kinder	1
Freundeskreis, Familie	1
Netzwerk	1
Regelmäßige Informationen des CHE	1
Verbände	1
Familie und Freunde	1
BME / IHK	1
Tochter studiert	1
IHK SH	1
eigene Kinder sind Studenten	1
Berufsverbände	1
Söhne, die studieren	1
Regionalakademien	1
Studium meines Sohnes	1
ist man nicht im Thema erhält man nur spärliche Informationen	1
studierende Kinder	1
Studierende selbst	1
Volkswagen Handelsorganisation	1
Ausbilderkreis	1
Fach- und Berufsverbände	1
private Gespräche	1
Unternehmer-Netzwerke	1
Kollegen	1
Arbeitgeberverband / Netzwerke	1
Eigenen Kinder und Studierende	1
Ausbildung eigener Kinder	1

eigene Kinder, die studieren	1
beide Töchter studieren	1
Internetrecherche	3
wenn dann nur zufällig über Medien.	1
bekannte Studenten	1
Bewerber	1
DHBW	1
Unternehmerverband BayME	1
Infos Fernuniversität Hagen	1
studierende Freunde und Bekannte	1
ehemalige Studienkollegen	1
Internet, privates Umfeld	1
Studenten im Verwandten- und Bekanntenkreis	1
Zentrale Personalentwicklung der Holding	1
Student als Tochter	1
Dienstweg in der öff. Verwaltung	1
Arbeitgeberverband	1
Studenten	1
Meine Söhne...	1
Bekannten- und Freundeskreis	1
Familienmitglieder	1
Ranking Internet, Absolventen einzelner Universitäten, Austausch mit Kollegen in führenden deutschen WP-Kanzleien	1
persönliches Umfeld (Kinder, Freunde)	1
Tochter Masterabsolventin Edinburgh, Sohn Bachelor Ohm Hochschule	1
Bekannte / Freunde, die an der Uni arbeiten	1
Kollegen in anderen Unternehmen	1
Freundenkreis	1
eigenes Studium	1
Uni-/HS Studienganginformationen / Bewerbungsunterlagen	1
eigene Recherche	1
E-Mail Newsletter	1
meine Kinder	1
Ausbildungsmessen, Präsentationen der Hochschulen	1
Abteilung Personalmarketing/Personalentwicklung	1
insgesamt	127

Informationsbedarf

Sehen Sie Bedarf, Informationen zu neuen Studienstrukturen, neuen Studiengängen etc. direkt von den Universitäten bzw. (Fach-)Hochschulen zu erhalten?

	n	%	kum. %
Ich wünsche mir Ansprechpartner in Universitäten/(Fach-)Hochschulen, die ich bei Bedarf kontaktieren kann	208	20,5	20,5
Universitäten/(Fach-)Hochschulen sollen sich im Informationen direkt an die Personalabteilung wenden	193	19,0	39,5
Ich sehe keinen Bedarf, Informationen von Universitäten/(Fach-)Hochschulen zu erhalten	241	23,7	63,3
Regelmäßige Informationen von Universitäten/(Fach-)Hochschulen zu aktuellen Entwicklungen (z. B. in Form eines Newsletters) halte ich für sinnvoll	373	36,7	100,0
insgesamt	1.015	100,0	
keine Angabe	3	0,3	
	1.018		

Werbung des Unternehmens an Universitäten und (Fach-)Hochschulen

Wissen Sie, ob ihr Unternehmen aktiv an (Fach-)Hochschulen und Universitäten um Wirtschaftswissenschaftler wirbt, z. B. in Form von Messeständen, Gastvorlesungen, Durchführung von Fallstudien etc.?

	n	%	kum. %
Ja, unser Unternehmen wirbt aktiv	299	29,3	29,3
Nein, unser Unternehmen wirbt nicht	660	64,8	94,2
Weiss nicht	59	5,8	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Kompetenzbeurteilung

Glauben Sie, dass Universitäten/(Fach-)Hochschulen Einfluss auf die folgenden Kompetenzen ihrer Absolventen nehmen können?

Teamfähigkeit	n	%	kum. %
Überhaupt keinen Einfluss	39	3,9	3,9
Keinen Einfluss	230	22,6	26,5
Teils, teils	337	33,1	59,5
Einfluss	276	27,1	86,6
Starken Einfluss	136	13,4	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Selbstständiges Arbeiten	n	%	kum. %
Überhaupt keinen Einfluss	23	2,2	2,2
Keinen Einfluss	92	9,1	11,3
Teils, teils	227	22,3	33,6
Einfluss	409	40,2	73,8
Starken Einfluss	266	26,2	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Problemlösungsfähigkeit	n	%	kum. %
Überhaupt keinen Einfluss	17	1,7	1,7
Keinen Einfluss	110	10,8	12,5
Teils, teils	282	27,7	40,2
Einfluss	418	41,0	81,2
Starken Einfluss	192	18,8	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Analytische Fähigkeiten	n	%	kum. %
Überhaupt keinen Einfluss	15	1,5	1,5
Keinen Einfluss	98	9,7	11,2
Teils, teils	226	22,2	33,4
Einfluss	461	45,2	78,6
Starken Einfluss	218	21,4	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Verantwortungsbewusstsein	n	%	kum. %
Überhaupt keinen Einfluss	75	7,4	7,4
Keinen Einfluss	300	29,5	36,9
Teils, teils	324	31,8	68,7
Einfluss	218	21,4	90,1
Starken Einfluss	101	9,9	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Kommunikationsfähigkeit	n	%	kum. %
Überhaupt keinen Einfluss	27	2,7	2,7
Keinen Einfluss	147	14,4	17,1
Teils, teils	311	30,5	47,6
Einfluss	371	36,5	84,1
Starken Einfluss	162	15,9	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Fremdsprachen	n	%	kum. %
Überhaupt keinen Einfluss	19	1,9	1,9
Keinen Einfluss	109	10,7	12,6
Teils, teils	282	27,7	40,4
Einfluss	411	40,4	80,8
Starken Einfluss	196	19,2	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Interkulturelle Kompetenz	n	%	kum. %
Überhaupt keinen Einfluss	42	4,1	4,1
Keinen Einfluss	174	17,1	21,2
Teils, teils	406	39,8	61,1
Einfluss	327	32,1	93,2
Starken Einfluss	69	6,8	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Einsatzbereitschaft	n	%	kum. %
Überhaupt keinen Einfluss	130	12,7	12,7
Keinen Einfluss	309	30,3	43,1
Teils, teils	257	25,3	68,4
Einfluss	193	19,0	87,3
Starken Einfluss	129	12,7	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

EDV-Kenntnisse	n	%	kum. %
Überhaupt keinen Einfluss	10	1,0	1,0
Keinen Einfluss	87	8,6	9,6
Teils, teils	244	23,9	33,5
Einfluss	415	40,8	74,3
Starken Einfluss	262	25,7	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Sonstiges	n	%	kum. %
Überhaupt keinen Einfluss	0	0,2	0,2
Keinen Einfluss	8	15,7	15,9
Teils, teils	2	3,3	19,2
Einfluss	24	46,4	65,6
Starken Einfluss	18	34,4	100,0
insgesamt	52	100,0	

Offene Antworten, gegeben unter „Sonstiges“ zu Kompetenzbeurteilung Sonstiges

	n (ungew.)
Achtung der Leistung Anderer	1
Allgemeinbildung	2
Belastbarkeit	1
Benehmen, Pünktlichkeit	1
Berufseinstieg / Praxisbezug	1
Berufsvorbereitung	1
Branchenwissen	1
Eigenmotivation	1
Entscheidungsbereitschaft	1
Fachkompetenzen	1
Flexibilität	1
Leidenschaft	1
Leitungsfähigkeit	1
Moderationsfähigkeit	1
Nachhaltiges Entscheiden	1
Persönlichkeit, Selbstbewusstsein	1
Praktische Erfahrung	1
Praxisarbeit	1
Praxisbezug	1
Praxisbezug durch Vorlesungen	1
Praxiserfahrung	1
Praxiserfahrung von mehr als 6 Monaten	1
Praxiserfahrung während des Studiums	1
Praxiswissen und –anwendung	1
Profession	1
Rhetorik	1
Soziale und ethnische Kompetenz	1
Soziale, persönliche, Methodenkompetenz	1
Sozialkompetenz und Geisteshaltung	1
Teamfähigkeit, Praxisorientierung	1
Unternehmerisches Denken	1
Vertriebskompetenz	1
Zielorientiertes Arbeiten	2
Englisch	1
Fachwissen	1
Kritisches Denken	1
Praktische Fachkompetenz	1
Soziale Kompetenz	1
Soziales (außeruniversitäres) Engagement	1
Umfassendere praktische Kenntnisse	1
insgesamt	42

Vergleich von Kompetenzen zwischen Universität und Hochschule

Inwiefern sehen Sie Unterschiede bei der Qualifikation von Universitäts- und Hochschul- (ehemals „Fachhochschul-“) Absolventen?

Praxisnähe	n	%	kum. %
Universität besser	2	0,2	0,2
Gleich	93	9,2	9,4
Fachhochschule besser	833	81,8	91,2
Kann ich nicht beurteilen	90	8,8	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Fachwissen	n	%	kum. %
Universität besser	368	36,1	36,1
Gleich	294	28,9	75,7
Fachhochschule besser	223	21,9	92,2
Kann ich nicht beurteilen	133	13,1	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

EDV-Kenntnisse	n	%	kum. %
Universität besser	68	6,7	6,7
Gleich	537	52,8	59,5
Fachhochschule besser	196	19,3	78,8
Kann ich nicht beurteilen	217	21,3	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Selbstständigkeit	n	%	kum. %
Universität besser	302	29,7	29,7
Gleich	382	37,5	67,2
Fachhochschule besser	188	18,5	85,7
Kann ich nicht beurteilen	146	14,3	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Allgemeinwissen	n	%	kum. %
Universität besser	370	36,4	36,4
Gleich	435	42,8	79,2
Fachhochschule besser	38	3,7	82,9
Kann ich nicht beurteilen	174	17,1	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Kommunikationsfähigkeit	n	%	kum. %
Universität besser	129	12,7	12,7
Gleich	574	56,4	69,1
Fachhochschule besser	116	11,4	80,5
Kann ich nicht beurteilen	200	19,6	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Auftreten	n	%	kum. %
Universität besser	175	17,2	17,2
Gleich	544	53,4	70,6
Fachhochschule besser	92	9,0	79,6
Kann ich nicht beurteilen	208	20,4	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Kompetenzen differenziert nach dem Hochschulabschluss des Befragten

	Universität besser (%)	Gleich (%)	(Fach-) Hochschule besser (%)	Kann ich nicht beur- teilen (%)
Praxisnähe				
Mit Hochschulabschluss	0,0	4,2	90,8	5,1
Mit Universitätsabschluss	0,0	9,0	85,6	5,4
Fachwissen				
Mit Hochschulabschluss	33,0	28,2	28,1	10,7
Mit Universitätsabschluss	42,7	33,0	16,6	7,8
EDV-Kenntnisse				
Mit Hochschulabschluss	6,3	51,3	20,8	21,6
Mit Universitätsabschluss	6,8	60,7	18,5	14,1
Selbstständigkeit				
Mit Hochschulabschluss	22,7	40,4	24,1	12,9
Mit Universitätsabschluss	53,3	27,7	10,8	8,2
Allgemeinwissen				
Mit Hochschulabschluss	23,2	46,0	5,2	16,6
Mit Universitätsabschluss	50,5	37,1	0,6	11,8
Kommunikationsfähigkeit				
Mit Hochschulabschluss	9,1	58,1	17,5	15,3
Mit Universitätsabschluss	20,5	54,5	7,9	17,2
Auftreten				
Mit Hochschulabschluss	10,45	58,1	11,8	19,7
Mit Universitätsabschluss	31,8	49,4	5,2	13,6

Fallen Ihnen noch andere Qualifikationen ein, die durch Universitäten besser vermittelt werden?
(Offene Antworten)

	<i>n (ungew.)</i>
Business Knigge	1
Abstraktionsfähigkeit	1
Akademisches Arbeiten	1
Alle Themen hängen aus meiner Sicht mehr von der Einzelperson und dessen Persönlichkeit als von der Bildungseinrichtung ab. Die Bildungseinrichtung kann nur das 'Haus mit den entsprechenden Bildungszimmern' liefern. Ob der Kandidat dann nur die <i>[Ende des Eingabefeldes, Anm. d. A.]</i>	1
Analytik und Systematik, Transferleistungsfähigkeit, Rhetorik	1
Analytik, Autodidaktik	1
Analytisches Denken	1
Analytisches Fähigkeiten	1
Analytische Fähigkeiten, Wissenschaftliches Arbeiten	1

Analytisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten	1
Analytisches Denken, konzeptionelles Arbeiten	1
Analytisches Denkvermögen, Organisationstalent	1
Aufgrund vieler überlaufener Studiengänge, vor allem im Bereich BWL, sollte davon ausgegangen werden, dass die 'Ellbogenkompetenz', sprich das Durchsetzungsvermögen, eines erfolgreichen Absolventen deutlich höher ist, als an einer i.d.R. 'klein[Ende des Eingabefeldes, Anm. d. A.]	1
Bessere Möglichkeiten sich auch interdisziplinär weiterzubilden	1
Breiter angelegtes Basiswissen	1
Das analytische Denken ist bei den Studenten besser ausgeprägt	1
Die Frage ist doch die spätere Ausrichtung - Forschung, Administration, Vertrieb, Logistik, Die muss raus kommen und auch als Wahlfach angeboten werden. Hier wird dann auch die Praxis erst wichtig.	1
Die Mitarbeiter haben i.d.R. ein größeres Selbstbewusstsein	1
Durchhaltevermögen	1
Eigenverantwortung, Pflichtbewusstsein, Risikomanagement, Prägung der Persönlichkeit	1
Fähigkeit, neues Wissen neu zu kombinieren. Konzeptionelles Arbeiten	1
Fähigkeit, sich selbstständig in neue Gebiete einzuarbeiten	1
Herangehensweise an Problemlösungen bei neuen ggf. unbekannten Fragestellungen	1
Konfliktmanagement	1
Leistungsbereitschaft	1
M.E. entscheiden Anforderung und Erscheinungsbild bzw. fachliche Kriterien. Die Art der Ausbildung ist nachrangig	1
Meiner Meinung nach hängt das primär nicht von der Hochschule ab, ob etwas vermittelt wird, eher von der Offenheit und Lernbereitschaft des Studierenden.	1
Nein	1
Nein, da es im Studium auf den Studenten ankommt	1
Organisationsfähigkeit, Durchhaltevermögen	1
Problemlösungen, wissenschaftliches Arbeiten	1
Problemlösungsfähigkeit, gerade bei neuen Aufgabestellungen	1
Rechtschreibung, Grammatik der deutschen Sprache	1
Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Abstraktionsvermögen, schnelles Durcharbeiten von Literatur, fach- und problemübergreifendes Denken	1
Strukturiertes Herangehen an Projekte wird/wurde intensiver geübt	1
Theoretische Grundlagen	1
Theoretische Kenntnisse und akademische Fähigkeiten	1
Theoretische Modelle, Forschungsmöglichkeiten	1
Theoretisches Wissen	1
Theorie allgemein	1
Universitäten bilden, nach meiner Meinung, einfach spezifischer, aber eben auch theoretischer, aus.	1
Wissenschaftliches Arbeiten	4
Wissenschaftliches Arbeiten, Selbstmanagement, 'im Kalten Wasser schwimmen lernen', Eigenmotivation	1
Zusammenhangswissen, analytische Fähigkeiten	1

fachübergreifendes Denken, Analytik, Struktur zur Problemlösefähigkeit; Fragestellungen	1
größere Fächerwahl	1
größerer Überblick	1
wissenschaftliches Arbeiten	5
leider nein	1
nein	1
tiefer gehende Detailarbeit, Führungsqualitäten	1
wissenschaftliches Arbeiten	1
wissenschaftliches Arbeiten und Transferleistung	1
insgesamt	60

Fallen Ihnen noch andere Qualifikationen ein, die durch (Fach-)Hochschulen besser vermittelt werden? (Offene Antworten)

	<i>n (ungew.)</i>
Praxisorientierung	1
Selbstdisziplin	1
Fleiß, Ordnung, Einfügen in vorgegebene Strukturen	1
Der Praxisbezug ist eindeutig ein großer Vorteil	1
Berufsvorbereitung	1
Rechtschreibung, Grammatik der deutschen Sprache	1
Aufgrund der meist kleineren Unterrichtsgruppen/ Seminargruppen o.ä. wird die Kommunikationsfähigkeit, der Teamgeist, d.h. hauptsächlich soziale Kompetenzen, weit stärker gefördert. (eigene Erfahrungen Vgl. Universität/ FH/ BA)	1
Sehr praxisnahe Vorlesungen. Lehrpersonal kommt sehr oft direkt aus der Praxis.	1
Höherer Praxisbezug	1
Das Anwenden bestehender Instrumente und Techniken	1
Praxisnähe	1
Spezialisierung auf Fachgebiete (z.B. im Bereich Digitales Marketing)	1
Problembewältigung, Durchsetzungsvermögen	1
Das Problem ist, dass man nach all den Änderungen an den Studienordnungen nur noch wenig Konkretes über die Inhalte der Studiengänge weiß.	1
Transfer des Gelernten in die tägliche Arbeit. Auch unterqualifizierte Arbeiten im Notfall selbst durchzuführen. Einordnung in bestehende Strukturen.	1
Verbindung von Theorie und Praxis	1
Durch stärkere Verschulung des Studiums häufig schneller in den Arbeitsalltag integrierbar und Absolventen sind in Regel gut strukturiert.	1
anwendungsbezogenes Wissen	1
Ergebnisorientierte & anwendungsbasierte Tätigkeit, realitätsnähere Wirksamkeit	1
Strukturiertes Arbeiten	1

Durch die Praxissemester und den Zwang zu Praktikas sind die Absolventen näher am Berufsleben, und können sich einfacher in den Arbeitsalltag integrieren.	1
Zeitmanagement	1
Teamfähigkeit	4
mehr Praktika	1
Nein, da es im Studium auf den Studenten ankommt	1
Ich habe alles mit Gleich angekreuzt, weil das für unser Unternehmen nicht ausschlaggebend ist.	1
leider nein	1
Operative Fähigkeiten	1
Technisches Verständnis ...	1
praxisbezogenes Wissen, Umgang mit Menschen, Arbeiten im Unternehmen (prakt. Studiensemester)	1
Die Themen in der Fachhochschule sind oft praxisnäher. Die Studenten haben in der Regel schon längere Praktika gemacht und sind dadurch relativ schnell einsetzbar.	1
Erstellung und Vortragen von Präsentationen	1
Praxisbezogene Problemlösung	1
Mehr Nähe zur Firmen vor Ort (Berufsnähe)	1
Bessere Verknüpfung von Theorie und Praxis z.B. durch Praxissemester das vorgeschrieben ist.	1
Nein	1
=- Business Knigge	1
der Einstieg in die praxis ist ausgeprägter	1
Einfügen in eine Organisation	1
nein	2
insgesamt	44

Fachliche und soziale Kompetenzen der Wirtschaftswissenschafts-Absolventen

Wie sind berufliche Neueinsteiger, die ihr Studium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (früher WiSo-Fakultät) der Universität Erlangen-Nürnberg absolviert haben, Ihrer Meinung nach **fachlich** qualifiziert?

	n	%	kum. %
Sehr gut	8	5,4	5,4
Gut	113	78,0	83,4
Mittelmäßig	22	15,4	98,8
Schlecht	2	1,2	100,0
Sehr schlecht	0	0,0	100,0
insgesamt	145	100,0	
kann ich nicht beurteilen	791	545,7	
keine Angabe	82	56,7	
	1.018		

Wie stufen Sie die **sozialen und persönlichen** Kompetenzen beruflicher Neueinsteiger ein, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg studiert haben?

	n	%	kum. %
Sehr gut	2	1,6	1,6
Gut	84	67,2	68,8
Mittelmäßig	37	29,6	98,4
Schlecht	0	0,3	98,7
Sehr schlecht	2	1,3	100,0
insgesamt	125	100,0	
kann ich nicht beurteilen	814	80,0	
keine Angabe	79	7,8	
	1.018		

Grund der Einschätzung

Worauf gründen Ihre Einschätzungen der Kompetenzen von Absolventen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der FAU?

	n	% _a	% _b	kum. %
... aus den Medien	107	24,3	43,8	24,3
... durch den Freundes- und Bekanntenkreis	102	23,1	41,7	47,4
... einen bzw. mehrere Absolventen als Kollegen kennengelernt	62	14,1	25,5	61,5
... durch Arbeitskollegen	53	12,1	21,8	73,5
... durch Hochschulrankings	44	10,0	18,0	83,5
... bereits einen bzw. mehrere Absolventen eingestellt	30	6,9	12,4	90,5
... durch den Austausch mit dem FB Wirtschaftswissenschaften	11	2,6	4,7	97,4
Sonstiges	31	7,0	12,7	100,0
Nennungen insgesamt	443	100,0	180,6	
Nennungen pro Person	1,8			
	1.018			
% _a : bezogen auf 443 Nennungen				
% _b : bezogen auf 245 Personen, die wenigstens eine Antwort gegeben haben				

Offene Antworten unter „Sonstiges“ zu den Gründen der Einschätzung

	n (ungew.)
Habe selbst dort studiert	1
Kennen von Studenten der Universität Erlangen-Nürnberg	1
unsere Kinder (3) studierten an der UNI Nürnberg	1
Bewerberggespräche	1
Bewerbungen und Einstellungen	1
Erfahrung, unabhängig von der Hochschule	1
ich war selbst dort	1
keine Erfahrung	1
Ich halte den guten Abschluss einer deutschen Universität immer für ein ausreichendes Qualitätsmerkmal.	1
beide GF haben hier Dipl-Kfm oder Promotion	1
Wirtschaftsjunioren Deutschland	1
durch das eigene Studium	1
habe selbst in Nürnberg Wirtschaftspädagogik studiert	1
aus anderen Erfahrungen abgeleitet	1
Tochter	1
hatten noch keinen Absolventen Ihrer Uni	1

selbst dort studiert	1
Selbst Absolvent bin	1
Vorstellungsgespräche	1
ich selbst dort studiert habe	1
Messen, persönlicher Austausch ...	1
Meine Tochter hat an der Wiso Erlangen-Nürnberg studiert	1
war selbst Absolvent	1
Einsatz von Praktikanten	1
Kontakte am Rande meines eigenen Studiums an der Fernuni Hagen	1
Selbst WISO-Absolvent	1
Bachelorstudium des Sohns an der WiSo	1
habe selber dort studiert	1
Befreundete Firmen	1
Sohn hat an der Wiso studiert	1
Selbst dort studiert	1
ehemalige Studienkollegen	1
Selber Absolvent bin	1
Alumni WiSO	1
im Bewerbungsverfahren / Jurorentätigkeit an Elite-ACs	1
eigene Erfahrungen	1
insgesamt	36

Qualifikation der Wirtschaftswissenschafts-Absolventen im Vergleich zu anderen Absolventen

Wie schätzen Sie diese Absolventen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der FAU, die Sie als Berufseinsteiger kennengelernt haben im Vergleich zu Absolventen anderer Universitäten und (Fach-) Hochschulen ein?

Fachliche Qualifikation	n	%	kum. %
Besser	11	16,5	16,5
Gleich	55	80,5	97,0
Schlechter	2	3,0	100,0
insgesamt	68	100,0	
kann ich nicht beurteilen	867	85,2	
keine Angabe	82	6,5	
	1.018		

Persönliche und soziale Qualifikation	n	%	kum. %
Besser	2	3,9	0,2
Gleich	60	96,0	96,1
Schlechter	0	0,2	100,0
insgesamt	62	100,0	
kann ich nicht beurteilen	68	6,7	
keine Angabe	887	87,2	
	1.018		

Entscheidungsbefugnis in der Personaleinstellung

In welchem Maße treffen Sie im Verhältnis zum zuständigen Personalreferenten die endgültige Entscheidung für einen Bewerber?

	n	%	kum. %
Vollkommen eigenständig	59	13,0	13,0
Weniger eigenständig	200	44,1	57,0
Teils, teils	148	32,6	89,6
Eher durch Personalabteilung	34	7,5	97,1
Vollkommen durch Personalabteilung	13	2,9	100,0
insgesamt	454	100,0	
keine Angabe	564	55,4	
	1.018		

Beurteilung von Hochschulrankings

Für wie hilfreich halten Sie diese Rankings, wenn es um die Rekrutierung von Hochschulabsolventen geht?

	n	%	kum. %
Gar nicht hilfreich	71	7,2	7,2
Kaum hilfreich	203	20,7	27,9
Mittelmäßig hilfreich	339	34,4	62,3
Hilfreich	205	20,8	83,1
Sehr hilfreich	20	2,0	85,1
Kann ich nicht beurteilen	146	14,8	100,0
insgesamt	983	100,0	
keine Angabe	35	3,5	
	1.018		

Empfehlung einer Universität/(Fach-)Hochschule

Angenommen Sie haben ein Kind, das ein wirtschaftswissenschaftliches Studium aufnehmen will und finanzielle Gründe spielen keine Rolle (z. B. hinsichtlich der Studienbeiträge, Lebenshaltungskosten): Welche deutsche Universität/(Fach-)Hochschule würden Sie Ihrem Kind am ehesten empfehlen?

Offene Antworten, kategorisiert (gewichtet)

	n
Universität Mannheim	60
Universität Münster	46
Universitäten in München ⁴	40
HU Berlin	23
Universität Erlangen-Nürnberg	23
Universität Hohenheim	11
Universität Würzburg	10
EBS Oestrich-Winkel	7
Universität Bayreuth	5
insgesamt	225

Offene Antworten für die Empfehlung einer Universität/(Fach-)Hochschule (ungewichtet)

	n (ungew.)
?	5
??	1
???	3
????	1
==>Zukunftspläne meines Kindes	1
Aachen	3
Aachen, München	1
Abhängig von Fachrichtung	1
Abhängig Wohnort /Studiengang	1
Amberg/Weiden	1
Amberg-Weiden	1
Ansbach	2
Aschaffenburg	2
Augsburg	1
Augsburg, Mannheim, Bremen	1
Bamberg	3
Bamberg oder Stuttgart	1
bayerische Universität	1

⁴ Die Angaben für München konnten nicht in allen Fällen einer der beiden Münchener Universitäten, der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität, zugeordnet werden. Deswegen wird hier nicht für eine einzelne Münchener Universität unterschieden.

bayreuth	2
Bayreuth	12
Bayreuth oder Münster	1
Bayreuth, Nürnberg	1
Berlin	6
Berlin Humbold	1
Berlin, München, Hamburg	1
Berufakademie Stuttgart	1
Berufsakademie, z.B. Glauchau	1
Bielefeld	1
Bochum	1
Bochum, Mannheim, Aachen	1
Bonn	3
Bonn-Rhein-Sieg	1
BT oder Erlangen-Nürnberg	1
CAU Kiel	1
Darmstadt	2
das kommt darauf an	1
DHBW Stuttgart	2
dort wo sich das Kind wohlfühl	1
Dortmund	1
Dresden	2
Dresden, Chemnitz	1
Duale Hochschule Baden-Württem	1
Duisburg/Essen	1
Düsseldorf	2
ebs	1
EBS	2
EBS Oestrich Winkel	1
EBS Oestrich-Winkel	1
egal	3
Eichstätt	2
eine Hochschule i.Baden-Württe	1
ER/Nbg	1
Erlangen	7
erlangen	2
Erlangen - Nürnberg	1
Erlangen Nürnberg	3
Erlangen/Nbg	1
Erlangen/Nürnberg	5
Erlangen-Nbg. u. Passau	1
Erlangen-Nürnberg	1
Erlangen-Nürnberg	3
Erl-Nbg	1
Erlingen-Nürnberg	1

erstmal keine	1
ESB Reutlingen	2
Essen	1
Esslingen	1
Etrlangen	1
European Business Scool	1
Fachhochschule	2
Fachhochschule Brandenburg	1
Fachhochschule Heide	1
Fachhochschule Hof	1
Fachhochschule Südwestfalen	1
Fall nicht zutreffend	1
FAU	4
FAU Erlangen-Nürnberg	1
FAU Wiso	1
Fernuniversität Hagen	1
FH Aschaffenburg	1
FH Deggendorf	2
FH Deggendorf	2
FH Dresden	1
FH Furtwangen	1
FH Hof	1
FH in Baden Württemberg	1
FH Köln	1
FH Konstanz	1
FH Pforzheim	1
FH Reutlingen	1
FH Schmalkalden	1
FH Stralsund	1
FHW Berlin	1
FOM	1
Frankfurt School (priv.)	1
Freiburg	2
Friedrich Schiller Uni Jena	1
FSU Jena	1
Fu Berlin	2
Fulda	1
Gerorg-Simon-Ohm FH, Nürnberg	1
Gießen	1
Goethe Universität Frankfurt	1
Göttingen	4
hab ich mich nicht beschäftigt	1
Hamburg	5
Handelshochschule Leipzig	1
Hannover	1

Heidelberg	9
heidelberg	1
Heidelberg, Berlin	1
HHL	1
HHL Leipzig	1
Hochschule	1
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	1
Hochschule Ingolstadt	1
Hochschule Oestrich-Winkel	1
Hof	1
hof	1
Hohenheim	1
HS Reutlingen	1
HTW	1
htw berlin	1
HTW Dresden	1
Humboldt Uni	1
Humboldt Univ. Berlin	1
Humboldt Universität	1
Humboldt Universität Berlin	2
Humboldt-Universität Berlin	1
Ilmenau	1
je nach Sozialkompetenz des Ki	1
Jena	3
Kaiserslautern	1
Kaiserslautern/Saarbrücken	1
Kann ich nicht beantworten	1
kann ich nicht beurteilen	1
Kann ich nicht beurteilen,	1
KANN ICH NICHT SAGEN	1
kann ich nicht sagen	1
kann ich noch nicht sagen	1
kann ich so nicht beantworte	1
Karlsruhe	2
kein eindeutiger Favorit	1
keine	7
keine Ahnung	1
Keine Angabe	2
keine Angabe	8
keine Angabe möglich	2
keine Angaben	2
keine Aussage an dieser Stelle	1
keine bestimmte	1
Keine Empfehlung	1
keine Empfehlung	1

keine Präferenz	1
keine speziell	1
keine spezielle	1
Keine zu große Uni/FH	1
keine, sollte das Kind selbst	1
Keine, weil es egal ist	1
Kempton	1
Kenne keine persönlich.	1
Kleine Uni	1
Köln	8
Köln bzw. Bamberg	1
Köln/Münster	2
kommt auf den Studiengang an	1
konstanz	1
Konstanz	1
Leipzig	2
LMU	1
LMU Muenchen	1
LMU München	9
LMU München oder FH Rosenheim	1
LMU, Mannheim	1
LMU, Passau, EBS	1
LMU, Uni Passau	1
LMU/ dann St.Gallen	1
LMU/TU München, Uni Erlangen	1
Lüneburg eventuell Hamburg	1
Mannheim	31
mannheim	1
Mannheim, Hohenheim, ER-NUE	1
Mannheim, LMU München, EBS	1
Mannheim/Aachen/Köln	1
Mannheim/Landshut	1
Marburg	1
Marburg an der Lahn	1
Martin-Luther-Universität	1
Mein Kind entscheidet.	1
MLU Halle/Saale	1
München	15
münchen	1
München / Berlin	1
München LMU	1
München oder Passau	1
München/Frankfurt	1
Münster	15
Münster / Osnabrück	1

Münster, Bonn	1
noch nicht damit beschäftigt	1
noch nicht entschieden	1
Nürnberg	6
Nürnberg / Ansbach	1
Nürnberg / Erlangen	1
Nürnberg oder Mannheim	1
Nürnberg/Erlangen	2
Nürnberg/Erlangen UNI	1
Nürnberg-Erlangen	5
Nürnberg-Erlangen,Würzburg	1
Oestrich Winkel	1
Oestrich-Winkel	1
Östrich Winkel	1
Östrich-Winkel	1
Oxford	1
Paderborn	1
Passau	5
Pforzheim	2
Philippsuniversität Marburg	1
Prio aktuelleHochschulränking	1
Privat Unis	1
Private Hoschule	1
Private Universität	1
Private Universität Witten	1
Private, duale Hochschule	1
Raum Nürnberg	1
Regensburg	7
Reutlingen	2
Reutlingen, Pforzheim	1
RWTH Aachen	2
Saarbrücken	3
soll frei wählen	1
Steinbeis Hochschule Berlin	1
Stuttgart	1
Stuttgart-Hohenheim	1
süddeutschland	1
TH Aachen	1
TH Karlsruhe od. TH Darmstadt	1
TH Mittelhessen	1
TU Dresden	3
TU Dresden, HTW Dresden	1
TU Ilmenau	1
TU München	4
TU München, Uni Erlangen	1

Tübingen	2
TU-Hamburg-Harburg	1
Uni Augsburg	2
Uni Augsburg, FH München, HS K	1
Uni Bamberg	2
Uni Berlin	1
Uni Darmstadt/Uni Würzburg	1
Uni Erlangen Nürnberg	2
Uni Erlangen oder München	1
Uni Erlangen-Nürnberg	1
Uni FFm.	1
Uni Karlsruhe	1
Uni Köln	2
Uni Köln	2
Uni Leipzig	1
Uni Mainz	1
Uni Mannheim	7
Uni Mannheim bzw. Heidelberg	1
Uni München	2
Uni Münster	2
Uni oder FH Erlangen/Nürnberg	1
Uni Regensburg	1
Uni Stuttgart-Hohenheim	1
Uni Ulm	2
Uni Würzburg	1
Uni Würzburg oder Nürnberg	1
Universität	1
Universität Bayreuth	2
Universität Duisburg/Essen	1
Universität Duisburg-Essen	1
Universität Erlangen/Nürnberg	1
Universität Hohenheim	3
Universität Karlsruhe	1
Universität Köln/Bonn	1
Universität Mannheim	2
Universität Marburg	1
Universität München	2
Universität Münster	4
Universität Nürnberg	1
Universität Passau	2
Universität Stuttgart	1
Universität Tübingen	1
Universität zu Köln	1
Weiden/Amberg	1
weiss ich nicht	1

weiß ich nicht	1
weiß nicht	1
Weiß nicht	1
Westfälische Wilhelms-Uni MS	1
WHU	3
WHU Otto Beisheim	1
WHU Vallendar	1
WHZ Zwickau	1
Wilhelmsuniversität Münster	1
Wirtschaftsingenieur	1
WISO Erlangen Nürnberg	1
wiso nbg	1
WISO Nürnberg	1
WiSo Nürnberg	1
Witten Herdecke	1
Wolfsburg	1
Worms	1
Würzburg	5
Würzburg , Erlangen	1
Würzburg, Erlangen	1
WÜRZBURG/MÜNCHEN/HEIDELBERG	1
WWU in Münster	1
WWU Münster	1
z.B Duale Hochschule Mannheim	1
Zeppelin Universität Friedrich	1
zunächst keine	1
insgesamt	545

Begründung für die Empfehlung, wenn Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg genannt⁵

	n (ungew.)
Habe selber dort studiert. Weiß dort auch noch über Professoren und Nachfolger Bescheid.	1
Uni Nürnberg bekannt-2Kinder studierten dort die 3.ist Erstsemester	1
renommierter Unibetrieb, regionale Verbundenheit, guter Ruf	1
Wegen des guten Rufes	1
Aufgrund des guten Rufes und der räumlichen Nähe	1
Lebensqualität der Orte Mentalität (Franken)	1
ortsnah	1
Renomee, Wohnortnähe	1
beide eine gute Reputation haben und in der Nähe sind	1
- international anerkanntes Ausbildungsniveau bayerischer Bildungsstätten, - Forschungs&Entwicklungs&Arbeitsmöglichkeiten durch die Nähe zu	1
Nähe zum Heimatort; allerdings bei anderen Fachbereichen ggf. anderen Ort	1
Mein Bruder hat dort studiert und ich denke diese Universität hat einen guten Ruf.	1
Heimatnähe	2
Ruf	1
Wohnen und Studium in vertrauter Umgebung	1
Örtliche Nähe und positives Image der Uni	1
örtliche Nähe	1
Nähe Wohnort	1
ausgezeichneter Ruf	1
Erwähnung im Internet positiv	1
ich sowohl die Qualität kenne und die räumliche Nähe zum Heimatort schätze	1
s.o.	1
Gute Erfahrungen und räumliche Nähe	1
groß genug um international bekannt zu sein aber nicht so groß und unpersönlich wie München. Von nicht- bayerische Universitäten würde ich persönlich abraten. Städte wie Frankfurt, Köln, Dortmund, Stuttgart etc. finde ich zum Studieren sehr unangenehm	1
selbst gute Erfahrungen damit gemacht.	1
gut und nahe	1
gute Erfahrung zu 'internationaler Betriebswirtschaft' in der Familie	1
Nähe zum Wohnort	2
Wohnortnähe	1
Qualität und Standort	1
Standortnähe und eigene Erfahrungen	1
Weil ich diese Uni kenne und einschätzen kann	1
Räumliche Nähe	1
Ausgewogenheit zwischen Allgemeinbildung und Fachwissen	1

⁵ Aufgrund der besonderen Betrachtung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg in der Studie werden hier nur die Begründungen für die Empfehlung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg aufgenommen. Von der Auflistung aller Begründungen für die jeweiligen genannten Universität/(Fach-)Hochschule wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit und des Platzbedarfs abgesehen.

Kind hat in Erlangen/Nbg den Bachelorstudiengang absolviert. Sudiert nun Master in Münster.	1
ich selber dort sehr gute Erfahrungen gemacht habe, allerdings würde ich meinem Kind einen dualen Studiengang an der FH nahelegen, es sei denn es wäre hochbegabt	1
Nähe	1
Kostenersparnis da Heimschläfer	1
Sehr gute Kompetenz	1
ich diese persönlich mit Erfolg durchlaufen habe, ebenso zwei meiner Kinder und etliche Bekannte	1
Bay. Univ. für sehr gut halte	1
BEide sind relativ nahe und haben aus meiner leider diesbezüglich etwas angestaubten Erfahrung einen guten Ruf	1
Heimatnah	1
Gute Erfahrungen durch Familienmitglieder	1
guter Ruf, Gutes Ranking	1
nähe	1
aus Eigenerfahrung empfehlenswert	1
Guter Ruf der Uni. Örtliche Nähe.	1
insgesamt	50

Beschäftigungsdauer in der Abteilung

Wie lange sind Sie schon in Ihrer jetzigen Abteilung tätig?

	n	%	kum. %
Unter einem Jahr	62	6,2	6,2
Ein bis unter zwei Jahre	85	8,5	14,7
Zwei bis drei Jahre	75	7,5	22,2
Drei bis vier Jahre	62	6,2	28,4
Vier bis fünf Jahre	76	7,6	36,0
Fünf bis sechs Jahre	63	6,4	42,4
Sechs bis sieben Jahre	48	4,8	47,2
Sieben bis acht Jahre	38	3,8	51,0
Acht bis neun Jahre	29	2,9	54,0
Neun bis zehn Jahre	52	5,2	59,2
Länger als zehn Jahre	407	40,8	100,0
insgesamt	997	100,0	
keine Angabe	21	2,1	
	1.018		

Beschäftigte in der Abteilung

Wie viele Mitarbeiter arbeiten in Ihrer Abteilung, Sie eingeschlossen?

	n	%	kum. %
Zwei bis zu fünf	356	36,5	36,5
Sechs bis zu zehn	217	22,2	58,8
Elf bis zu 15	114	11,7	70,5
16 bis zu 20	41	4,2	74,7
21 bis zu 25	30	3,1	77,7
26 bis zu 30	20	2,0	79,8
31 bis zu 35	16	1,7	81,4
36 bis zu 40	9	0,9	82,3
41 bis zu 45	15	1,5	83,9
46 bis zu 50	19	1,9	85,8
51 bis zu 60	28	2,9	88,6
61 bis zu 70	22	2,3	90,9
71 bis zu 80	12	1,2	92,1
81 bis zu 90	2	0,2	92,3
91 bis zu 100	10	1,0	93,3
101 und mehr	65	6,7	100,0
insgesamt	976	100,0	
keine Angabe	42	4,1	
	1.018		

Beschäftigung von Wirtschaftswissenschaftlern in der Abteilung

Wie viele Wirtschaftswissenschaftler sind derzeit in Ihrer Abteilung beschäftigt? (Offene Antworten)

	n	%	kum. %
Kein Wirtschaftswissenschaftler	268	28,4	28,4
Ein Wirtschaftswissenschaftler	274	28,9	57,3
Zwei Wirtschaftswissenschaftler	182	19,2	76,5
Drei Wirtschaftswissenschaftler	106	11,2	87,7
Vier Wirtschaftswissenschaftler	46	4,8	92,5
Fünf Wirtschaftswissenschaftler	42	4,5	97,1
Sechs Wirtschaftswissenschaftler	5	0,5	97,6
Sieben Wirtschaftswissenschaftler	3	0,3	97,9
Acht Wirtschaftswissenschaftler	0	0,0	97,9
Neun Wirtschaftswissenschaftler	0	0,0	97,9
Zehn Wirtschaftswissenschaftler	12	1,2	99,1
15 Wirtschaftswissenschaftler	5	0,5	99,6

30 Wirtschaftswissenschaftler	0	0,0	99,6
52 Wirtschaftswissenschaftler	0	0,0	99,6
65 Wirtschaftswissenschaftler	2	0,2	99,8
70 Wirtschaftswissenschaftler	2	0,2	100,0
87 Wirtschaftswissenschaftler	0	0,0	100,0
insgesamt	946	100,0	
keine Angabe	72	7,1	
	1.018		

Einstellung von Wirtschaftswissenschaftlern in den letzten fünf Jahren

Wie viele Wirtschaftswissenschaftler sind in Ihrer Abteilung in den letzten fünf Jahren eingestellt worden? (Offene Antworten)

	n	%	kum. %
Kein Wirtschaftswissenschaftler	393	44,5	44,5
Ein Wirtschaftswissenschaftler	239	27,1	71,6
Zwei Wirtschaftswissenschaftler	145	16,4	88,0
Drei Wirtschaftswissenschaftler	58	6,6	94,6
Vier Wirtschaftswissenschaftler	19	2,2	96,8
Fünf Wirtschaftswissenschaftler	11	1,2	98,0
Sechs Wirtschaftswissenschaftler	8	0,9	98,9
Sieben Wirtschaftswissenschaftler	3	0,4	99,3
Neun Wirtschaftswissenschaftler	2	0,2	99,5
Zehn Wirtschaftswissenschaftler	2	0,2	99,7
20 Wirtschaftswissenschaftler	3	0,4	100,1
insgesamt	882	100,0	
keine Angabe	136	13,6	
	1.018		

Anzahl der Mitarbeiter im Unternehmen

Wie viele Personen sind derzeit in Ihrem Unternehmen beschäftigt? Bitte denken Sie hierbei an die Niederlassung, in der Sie tätig sind.

	n	%	kum. %
weniger als 50	87	8,7	8,7
50 bis unter 60	67	6,7	15,3
60 bis unter 70	72	7,2	22,5
70 bis unter 80	52	5,2	27,7
80 bis unter 90	38	3,7	31,5
90 bis unter 100	58	5,8	37,3
100 bis unter 150	168	16,8	54,1
150 bis unter 200	93	9,3	63,4
200 bis unter 300	103	10,3	73,7
300 bis unter 400	64	6,4	80,1
400 bis unter 500	40	4,0	84,0
500 und mehr	160	16,0	100,0
insgesamt	1.000	100,0	
keine Angabe	18	1,8	
	1.018		

Anteil von Wirtschaftswissenschaftlern im Unternehmen⁶

Wie hoch schätzen Sie den Anteil an Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums an allen Beschäftigten im Unternehmen? Bitte denken Sie hierbei wieder an die Niederlassung, in der Sie tätig sind. (Offene Antworten, kategorisiert)

	n	%	kum. %
0 bis zu 1 Prozent	347	34,1	34,1
1,1 bis zu 3 Prozent	210	20,6	54,7
3,1 bis zu 5 Prozent	193	19,0	73,7
5,1 bis zu 10 Prozent	144	14,2	87,8
10,1 bis zu 30 Prozent	91	8,9	96,8
30,1 bis zu 100 Prozent	33	3,2	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

⁶ Die im Fragebogen erhobenen offenen Angaben werden hier aus Gründen der Übersichtlichkeit kategorisiert ausgegeben. Die maximale Angabe des Anteils von Wirtschaftswissenschaftlern im Unternehmen beträgt 90,0 %.

Unternehmensstruktur

Ist das Unternehmen, in dem Sie tätig sind, Teil eines Konzerns?

	n	%	kum. %
Ja	345	35,2	35,2
Nein	636	64,8	100,0
insgesamt	982	100,0	
keine Angabe	36	3,5	
	1.018		

Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr

Wie verhält sich die Umsatzentwicklung Ihres Unternehmens aktuell im Vergleich zum Vorjahr?

	n	%	kum. %
Schlechter	21	2,8	2,8
Eher schlechter	27	3,5	6,2
In etwa gleich	102	13,2	19,4
Eher besser	124	16,0	35,4
Besser	499	64,6	100,0
insgesamt	772	100,0	
keine Angabe	246	24,1	
	1.018		

Höchster Bildungsabschluss des Befragten

Bitte nennen Sie uns Ihren höchsten Bildungsabschluss.

	n	%	kum. %
Promotion	16	1,6	1,6
Universitätsabschluss	321	31,6	33,2
(Fach-)Hochschulabschluss	387	38,0	71,2
Abitur	74	7,3	78,5
Fachabitur	62	6,1	84,6
Mittlere Reife	113	11,1	95,7
Techniker o. ä.	28	2,8	98,5
(Qual.) Hauptschulabschluss	9	0,8	99,4
kein Abschluss	6	0,6	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Studienfach

Welchen Studiengang bzw. welche Studiengänge haben Sie absolviert?

Angaben kategorisiert	n	%	kum. %
Keine wirtschaftswissenschaftlichen Studieninhalte	572	56,2	56,2
Wirtschaftswissenschaftliche Studieninhalte	446	43,8	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Informationen über Entwicklung der ehemaligen Hochschule

Inwiefern sind Sie über die aktuelle Entwicklung Ihrer ehemaligen Universität/(Fach-)Hochschule informiert?

	n	% _a	% _b
Ich verfolge die Entwicklung in der Presse/Medien	280	24,9	42,0
Ich habe keinen Kontakt mehr zu meiner Universität/(Fach-)Hochschule	271	24,1	40,6
Ich erfahre über Kommilitonen, was an meiner früheren Hochschule passiert	126	11,2	18,8
Ich halte Kontakt zu Professoren bzw. Hochschulmitarbeitern	123	10,9	18,4
Ich besuche in regelmäßigen Abständen die Homepage meiner Universität/(Fach-)Hochschule	122	10,9	18,3
Ich erhalte als Mitglied einer Alumnivereinigung Informationen	85	7,6	12,8
Ich erfahre als Abonnent von E-Mail-Newslettern in regelmäßigen Abständen, was aktuell passiert	82	7,3	12,3
Sonstiges	34	3,0	5,1
Nennungen insgesamt (n)	1.124	100,0	168,3
Nennungen pro Person	1,7		
	1.018		

%_a: bezogen auf 1.124 Nennungen

%_b: bezogen auf 668 Personen, die wenigstens eine Antwort gegeben haben

Kriterien für die Wahl einer Universität

Was wäre – von Ihrem heutigen Standpunkt aus – für Sie entscheidend bei der Wahl einer Universität/(Fach-)Hochschule?

	n	%_a	%_b
Praxisnahe Ausbildung	519	20,0	77,3
Qualität der Lehre	475	18,3	70,7
Kontakte zur Wirtschaft	475	18,3	70,7
Internationalität	319	12,3	47,5
Universitäts- bzw. Hochschulstadt	246	9,5	36,6
Renommierete Professoren	183	7,1	27,2
Regionale Verwurzelung	107	4,1	15,9
Forschung	97	3,7	14,4
Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung	80	3,1	12,0
Anreize für überdurchschnittlich gute Schulabsolventen	51	2,0	7,6
Sonstiges	23	0,9	3,5
Alumni-Arbeit	18	0,7	2,7
Nennungen insgesamt (n)	2594	100,0	386,0
Nennungen pro Person	3,9		
	1.018		
% _a : bezogen auf 2.594 Nennungen			
% _b : bezogen auf 672 Personen, die wenigstens eine Antwort gegeben haben			

Geschlecht

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:

	n	%	kum. %
Männer	661	64,9	64,9
Frauen	357	35,1	100,0
insgesamt	1.018	100,0	

Lebensalter⁷

Bitte tragen Sie Ihr Geburtsjahr ein: (Offene Antworten, kategorisiert)

	n	%	kum. %
24 - 29 Jahre	53	5,4	5,4
30 - 39 Jahre	215	22,1	24,3
40 - 49 Jahre	368	37,8	63,9
50 - 59 Jahre	270	27,7	88,2
60 - 75 Jahre	69	7,1	100,0
insgesamt	974	100,0	
keine Angabe	44	4,3	
	1.018		

⁷ Auch hier werden die im Fragebogen erhobenen offenen Angaben kategorisiert ausgegeben. Die höchste Angabe des Lebensalters beträgt 75 Jahre (bzw. Geburtsjahr 1937).

3 Erhebungsinstrumente

3.1 CATI-Leitfaden

(Q1)

Guten Tag. Mein Name ist XY, ich rufe im Auftrag der Universität Erlangen-Nürnberg an. Wir führen gerade eine kurze wissenschaftliche Befragung unter Führungskräften in Unternehmen durch.

Hierzu hätte ich gerne eine Führungskraft aus dem Bereich [ZUFALLSAUSWAHL] gesprochen.

Die telefonische Befragung dauert nur ca. 2 Minuten, um zu klären, ob Ihr Unternehmen zur Zielgruppe gehört. Der eigentliche Fragebogen kann dann im Anschluss zu einem beliebigen Zeitpunkt Online ausgefüllt werden.

- ☐ Einkaufs
- ☐ Marketing
- ☐ Vertrieb
- ☐ Finanzwesen
- ☐ Personalwesen

- ☐ (1) Wird verbunden
- ☐ (2) Person ist bereits am Apparat
- ☐ (3) Bereich gibt es nicht => Frage Q1.1.
- ☐ () Fester Termin mit Zielperson
- ☐ () Vager Termin mit Zielperson
- ☐ () Termin ohne Zielperson
- ☐ () Unternehmen verweigert grundsätzlich telefonische Auskunft
- ☐ () Kontaktperson verweigert Verbindung mit Zielperson
- ☐ () Kontakt-/Zielperson legt wortlos auf
- ☐ () Zielperson hat grundsätzlich keine Zeit/Lust
- ☐ () Zielperson interessiert das Thema nicht
- ☐ () AB/Mailbox
- ☐ () Name/Ansprechpartner ändern
- ☐ () Kein Anschluss/FAX/Modem

(Q1.1)

Welche der folgenden Abteilungen bzw. Unternehmensbereiche gibt es in Ihrem Betrieb?

- ☐ () Einkaufs (Q1.2 – Fach)
- ☐ () Marketing (Q1.2 – Fach)
- ☐ () Vertrieb (Q1.2 – Fach)
- ☐ () Finanzwesen (Q1.2 – Fach)

- ☐ Personalwesen (Q1.2 – Fach)
- ☐ Nicht davon/gibt keine separaten Abteilungen (Q1.2 – Geschäftsführer)

(Q1.2-Fach)

Könnten Sie mich dann bitte mit einer Führungskraft aus dem Bereich [Zufallsauswahl aus Q1.1] verbinden?

(Q1.2-Geschäftsführer)

Könnten Sie mich dann bitte mit der Geschäftsführung verbinden?

- (1) Es wird verbunden -> (Q2)
- (2) Person ist bereits am Apparat -> (Q2)
- ☐ Fester Termin mit Zielperson
- ☐ Vager Termin mit Zielperson
- ☐ Termin ohne Zielperson
- ☐ Unternehmen verweigert grundsätzlich telefonische Auskunft
- ☐ Kontaktperson verweigert Verbindung mit Zielperson
- ☐ Kontakt-/Zielperson legt wortlos auf
- ☐ Zielperson hat grundsätzlich keine Zeit/Lust
- ☐ Zielperson interessiert das Thema nicht
- ☐ AB/Mailbox
- ☐ Name/Ansprechpartner ändern
- ☐ Kein Anschluss/FAX/Modem

(Q2)

(wenn Q1 = 2:) Guten Tag. Mein Name ist XY, ich rufe im Auftrag der Universität Erlangen-Nürnberg an. Wir führen gerade eine kurze wissenschaftliche Befragung durch. Die telefonische Befragung dauert nur ca. 2 Minuten. Der eigentliche Fragebogen kann dann im Anschluss zu einem beliebigen Zeitpunkt Online ausgefüllt werden.

Falls Q1.2 Fachabteilung: Zunächst müssen wir kurz abklären, ob Sie zur Zielgruppe der Befragung gehören: Entscheiden Sie in Ihrer Abteilung zumindest gelegentlich über Neueinstellung mit, für die auch Hochschul- oder Fachhochschulabsolventen aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften in Frage kommen? Es ist ausreichend, wenn Sie bei der Vor- oder Endauswahl zumindest mitentscheiden dürfen.

Bei Nachfragen oder falls mit Personalabteilung verbunden werden soll:

Wir befragen ausschließlich Führungskräfte in Fachabteilungen bzw. Geschäftsführer, weil es uns insbesondere um die Qualifizierung der Hochschulabsolventen für ihre erste Stelle geht – und die kann aus unserer Sicht in erster Linie von Führungskräften in Fachabteilungen bzw. Geschäftsführern beurteilt werden.

- ☐ Ja -> (Q4)
- ☐ Nein, jemand anderes zuständig -> (Q3)
- ☐ Nein, im Unternehmen werden überhaupt keine Stellen für Wirtschaftswissenschaftler vergeben -> (Ende)

(Q3)

Könnten Sie mich bitte mit einer Führungskraft verbinden, die bei der Neubesetzung solcher Stellen mitverantwortlich ist?

- ☐ Es wird verbunden -> (Q2)
- ☐ Fester Termin mit Zielperson
- ☐ Vager Termin mit Zielperson
- ☐ Termin ohne Zielperson
- ☐ Zielperson legt wortlos auf
- ☐ Verweigert grundsätzlich telefonische Auskunft
- ☐ Zielperson hat grundsätzlich keine Zeit/Lust
- ☐ Speziell dieses Thema interessiert nicht

(Q4)

Vielen Dank, damit gehören Sie zur Zielgruppe. Nun noch drei kurze Fragen. Im Anschluss daran werde ich Ihnen per Email den Link zu unserer Online-Befragung zusenden. Das Beantworten des Online-Fragebogens dauert ca. 8-10 Minuten. Diesen Fragebogen können Sie dann im Anschluss zu einem beliebigen Zeitpunkt ausfüllen.

Int.: Falls Nachfrage „Warum kann ich die Umfrage nicht gleich telefonisch durchführen“: Der Fragebogen beinhaltet Passagen, die deutlich einfacher und schneller Online auszufüllen sind. Der Link zum Fragebogen wird Ihnen umgehend zugeschickt, so dass gleich damit beginnen können.

Es ist sehr wichtig für uns, dass Sie teilnehmen. ~~Zunächst nun die drei kurzen Eingangsfragen.~~

- ☐ Interview kann durchgeführt werden -> (SCR3)
- ☐ Fester Termin mit Zielperson
- ☐ Vager Termin mit Zielperson
- ☐ Termin ohne Zielperson
- ☐ Zielperson legt wortlos auf
- ☐ Verweigert grundsätzlich telefonische Auskunft
- ☐ Zielperson hat grundsätzlich keine Zeit/Lust
- ☐ Speziell dieses Thema interessiert nicht

(SCR3)

Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen deutschlandweit beschäftigt?

- (1) Unter 50 => Ende
- (2) 50-99
- (3) 100-199
- (4) 200-499
- (5) 500-999
- (6) 1.000-4.999
- (7) 5.000 und mehr

(SCR4)

In welcher Abteilung bzw. welchem Unternehmensbereich sind Sie tätig?

Int.: Ggf. falls bereits geklärt nicht nachfragen, sondern eintragen

- (1) Einkauf
- (2) Marketing
- (3) Vertrieb
- (4) Finanzwesen
- (5) Personalwesen
- (6) Ich bin als Geschäftsführer/in im Unternehmen tätig
- (7) Andere Abteilung/k.A.

(SCR5)

Wie gut fühlen Sie sich über die Qualität verschiedener Hochschulen in Deutschland informiert?

- (1) Sehr gut
- (2) Gut
- (3) Teils, teils
- (4) Eher schlecht
- (5) Sehr schlecht
- (6) Weiß nicht/k.A.

(SCR6)

Es freut mich, dass Sie an der Erhebung teilnehmen. Nun müsste ich Sie noch bitten, mir Ihren Namen und Ihre persönliche Emailadresse zu nennen, sodass ich Ihnen den Link zur Onlinebefragung zusenden kann.

Persönliche Emailadresse:

Name:

Geschlecht eintragen

☐ weiblich

☐ männlich

Vielen Dank, der Fragebogen wird umgehend an Sie versandt. Ich bedanke mich herzlich für Ihre Teilnahme und wünsche Ihnen noch einen schönen Tag/Abend. Auf Wiederhören.

3.2 Onlinefragebogen

Rechts- und
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Lehrstuhl für Soziologie
Et Empirische Sozialforschung
(Schwerpunkt Arbeitsmarktsociologie)

3%

Herzlich willkommen zur Befragung "Einstellungskriterien für Hochschulabsolventen/innen"!

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Befragung. Wie telefonisch angekündigt, geht es bei dieser Befragung durch die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg darum, welche Hochschulabsolventen/innen die besten Chancen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt aufweisen: Uns interessiert, welche Kriterien aus der Sicht von Führungskräften in deutschen Unternehmen für die Auswahl von Hochschulabsolventen/innen von Bedeutung sind.

Wir laden Sie daher ein, sich an der Online-Befragung zu diesem Thema zu beteiligen. Bei der Beantwortung der Fragen ist Ihre persönliche Meinung entscheidend. Die Durchführung des Fragebogens wird ca. 8-10 Minuten in Anspruch nehmen und erfolgt selbstverständlich anonym. Die Auswertung der Daten dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken.

Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in der Umfrage durchgehend die männliche Form verwendet. Es sind jedoch stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Bitte lesen Sie auch die Erklärung zum [Datenschutz](#).

Bei Fragen steht Ihnen Dipl.-Sozialw. Christina Meyer (E-Mail: christina.meyer@wiso.uni-erlangen.de, Tel.: 0911/5302-786) gerne zur Verfügung.

Weiter

Bitte geben Sie zunächst an, in welcher Abteilung bzw. in welchem Unternehmensbereich Sie tätig sind.

- ☐ Einkauf
- ☐ Marketing
- ☐ Vertrieb
- ☐ Finanzwesen
- ☐ Personalwesen
- ☐ Ich bin als Geschäftsführer im Unternehmen tätig
- ☐ Sonstiges, und zwar:

Gibt es in Ihrem Unternehmen eine eigene Personalabteilung?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Zurück

Weiter

Mit der Bologna-Reform hat es im deutschen Hochschulwesen zahlreiche Veränderungen gegeben. Die auffälligste Neuerung ist die Abschaffung von Diplom- und Magisterstudiengängen zugunsten der neu eingeführten Bachelor- und Masterstudiengänge.

Sind in Ihrer Abteilung bereits Bachelor- und/oder Masterabsolventen beschäftigt?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Weiß nicht
- ☐ Keine Angabe

Wie gut fühlen Sie sich über die neuen Studiengänge informiert?

- ☐ Sehr gut
- ☐ Gut
- ☐ Mittelmäßig
- ☐ Schlecht
- ☐ Sehr schlecht
- ☐ Keine Angabe

Zurück

Weiter

Halten Sie im Bereich der **Bachelor-Studiengänge** eher einen allgemein ausgerichteten Studiengang (z.B. Betriebswirtschaftslehre) oder eher einen spezialisierten Studiengang (z.B. Logistik) für sinnvoll?

Eher allgemein

☐

Eher spezialisiert

☐

Kann ich nicht
beurteilen

☐

Keine Angabe

☐

Halten Sie im Bereich der **Master-Studiengänge** eher einen allgemein ausgerichteten oder einen spezialisierten Studiengang für sinnvoll?

Eher allgemein

☐

Eher spezialisiert

☐

Kann ich nicht
beurteilen

☐

Keine Angabe

☐

Zurück

Weiter

Am Telefon haben wir Sie gefragt, wie gut Sie sich über Unterschiede zwischen deutschen Hochschulen informiert fühlen. Über welche **Informationskanäle** erfahren Sie von den neuen Studienstrukturen, aber auch von neuen Studiengängen etc.?

Bitte Zutreffendes ankreuzen, Mehrfachantworten möglich.

☐ Presse/Medien

☐ Informationen über die Alumni-Arbeit der Universität/(Fach-)Hochschule, die Sie selbst besucht haben

☐ Durch den Austausch mit Mitarbeitern/Kollegen in Ihrer Abteilung

☐ Informationen durch Praktikanten und Werkstudenten in Ihrem Unternehmen

☐ Kontakte zur Universität/(Fach-)Hochschule (zu bestimmten Lehrstühlen, Career Service Center-Einrichtungen etc.)

☐ Informationen aus der Personalabteilung Ihres Unternehmens

☐ Sonstige Informationskanäle, und zwar:

Zurück

Weiter

Sehen Sie Bedarf, Informationen zu neuen Studienstrukturen, neuen Studiengängen etc. direkt von Universitäten bzw. (Fach-)Hochschulen zu erhalten?

Bitte kreuzen Sie die Antwortmöglichkeit an, die am ehesten auf Sie zutrifft.

- ☐ Regelmäßige Informationen von Universitäten/(Fach-)Hochschulen zu aktuellen Entwicklungen (z.B. in Form eines Newsletters) halte ich für sinnvoll.
- ☐ Ich wünsche mir Ansprechpartner in Universitäten/(Fach-)Hochschulen, die ich bei Bedarf kontaktieren kann.
- ☐ Universitäten/(Fach-)Hochschulen sollen sich mit Informationen direkt an die Personalabteilung wenden.
- ☐ Ich sehe keinen Bedarf, Informationen von Universitäten/(Fach-)Hochschulen zu erhalten.

Zurück

Weiter

Wissen Sie, ob Ihr Unternehmen aktiv an (Fach-)Hochschulen und Universitäten um Wirtschaftswissenschaftler wirbt, z.B. in Form von Messeständen, Gastvorlesungen, Durchführung von Fallstudien etc.?

- ☐ Ja, unser Unternehmen wirbt aktiv an (Fach-)Hochschulen und Universitäten.
- ☐ Nein, unser Unternehmen wirbt nicht aktiv an (Fach-)Hochschulen und Universitäten.
- ☐ Weiß nicht

Zurück

Weiter

Die nachfolgenden Fragestellungen des faktoriellen Surveys (Ausgangssituation, Situation 1 bis Situation 6) sind hier beispielhaft für eine mögliche Kombination dargestellt. Die hervorgehobenen Textpassagen werden für jeden Befragten variiert abgefragt. Für eine genauere Beschreibung siehe Meyer, Schrauth & Abraham 2013, S. 44 ff.

Im folgenden Teil der Befragung präsentieren wir Ihnen **sechs verschiedene Situationsbeschreibungen**. Es geht dabei um die Anstellung von Hochschulabsolventen und die Frage, unter welchen Bedingungen Sie einen Kandidaten zum Vorstellungsgespräch einladen würden. Bitte geben Sie unter der Abwägung aller Informationen für jede Situation an, wie Sie reagieren würden.

Ausgangssituation:

Stellen Sie sich vor, Sie sind für die Einstellung eines neuen Mitarbeiters verantwortlich. Intern haben Sie mit Ihren Kollegen vereinbart, einen Berufseinsteiger einzustellen, der gerade sein **wirtschaftswissenschaftliches Bachelor-Studium** erfolgreich beendet hat. Sie sichten die eingegangenen Unterlagen von Bewerbern, die **fachlich für die Stelle qualifiziert** sind.

Bitte geben Sie für jede der folgenden Situationen an, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie den jeweiligen Kandidaten zu einem Vorstellungsgespräch einladen.

Zurück

Weiter

Situation 1:

Der Bewerber hat sein Bachelor-Studium mit der Note **2,0** absolviert. Er ist ein Absolvent der **Universität Erlangen-Nürnberg**. Der Bewerber verfügt über **Auslandserfahrung** und engagiert sich **ehrenamtlich**. Der Kandidat weist einschlägige Praxiserfahrung von insgesamt **sechs Monaten** auf.

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den Kandidaten zu einem Vorstellungsgespräch einladen?

Sehr
unwahrscheinlich



Vielleicht



Sehr
wahrscheinlich



Zurück

Weiter

Situation 2:

Der Bewerber hat sein Bachelor-Studium mit der Note **2,7** absolviert. Er ist ein Absolvent der **Universität Mannheim**. Der Bewerber verfügt **nicht über Auslandserfahrung** und engagiert sich **nicht ehrenamtlich**. Der Kandidat weist einschlägige Praxiserfahrung von insgesamt **zwei Monaten** auf.

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den Kandidaten zu einem Vorstellungsgespräch einladen?

Sehr unwahrscheinlich ☐ ☐ ☐ Vielleicht ☐ ☐ Sehr wahrscheinlich ☐

Zurück Weiter

Situation 3:

Der Bewerber hat sein Bachelor-Studium mit der Note **1,3** absolviert. Er ist ein Absolvent der **Universität Würzburg**. Der Bewerber verfügt **nicht über Auslandserfahrung** und engagiert sich **ehrenamtlich**. Der Kandidat weist einschlägige Praxiserfahrung von insgesamt **zwei Monaten** auf.

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den Kandidaten zu einem Vorstellungsgespräch einladen?

Sehr unwahrscheinlich ☐ ☐ ☐ Vielleicht ☐ ☐ Sehr wahrscheinlich ☐

Zurück Weiter

Situation 4:

Der Bewerber hat sein Bachelor-Studium mit der Note **1,3** absolviert. Er ist ein Absolvent der **Universität Erlangen-Nürnberg**. Der Bewerber verfügt über **Auslandserfahrung** und engagiert sich **nicht ehrenamtlich**. Der Kandidat weist einschlägige Praxiserfahrung von insgesamt **zwei Monaten** auf.

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den Kandidaten zu einem Vorstellungsgespräch einladen?

Sehr unwahrscheinlich ☐ ☐ ☐ Vielleicht ☐ ☐ Sehr wahrscheinlich ☐

Zurück Weiter

Situation 5:

Der Bewerber hat sein Bachelor-Studium mit der Note **2,0** absolviert. Er ist ein Absolvent der **Universität Würzburg**. Der Bewerber verfügt über **Auslandserfahrung** und engagiert sich **ehrenamtlich**. Der Kandidat weist einschlägige Praxiserfahrung von insgesamt **sechs Monaten** auf.

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den Kandidaten zu einem Vorstellungsgespräch einladen?

Sehr unwahrscheinlich ☐ ☐ ☐ Vielleicht ☐ ☐ ☐ Sehr wahrscheinlich ☐

Zurück Weiter

Situation 6:

Der Bewerber hat sein Bachelor-Studium mit der Note **2,7** absolviert. Er ist ein Absolvent der **Humboldt-Universität zu Berlin**. Der Bewerber verfügt **nicht über Auslandserfahrung** und engagiert sich **ehrenamtlich**. Der Kandidat weist einschlägige Praxiserfahrung von insgesamt **zwei Monaten** auf.

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den Kandidaten zu einem Vorstellungsgespräch einladen?

Sehr unwahrscheinlich ☐ ☐ ☐ Vielleicht ☐ ☐ ☐ Sehr wahrscheinlich ☐

Zurück Weiter

Wie schwer oder leicht ist Ihnen die Bewertung dieser Fallbeispiele insgesamt gefallen?

Sehr schwer ☐ ☐ ☐ Mittel ☐ ☐ ☐ Sehr leicht ☐

Zurück Weiter

Im Telefonat haben Sie angegeben, dass Sie in Ihrer Abteilung für die Neubesetzung von Stellen zuständig sind. Denken Sie nun bitte an Berufsanfänger, die als frisch gebackene **Wirtschaftswissenschaftler** in den Beruf starten.

Glauben Sie, dass Universitäten/(Fach-)Hochschulen Einfluss auf die folgenden Kompetenzen ihrer Absolventen nehmen können?

Bitte bewerten Sie jede Kompetenz auf einer Skala von 1 "überhaupt keinen Einfluss" bis 5 "starken Einfluss".

	Überhaupt keinen Einfluss	2	3	4	Starken Einfluss
Verantwortungsbewusstsein	☐	☐	☐	☐	☐
EDV-Kenntnisse	☐	☐	☐	☐	☐
Teamfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Interkulturelle Kompetenz	☐	☐	☐	☐	☐
Kommunikationsfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Fremdsprachen	☐	☐	☐	☐	☐
Problemlösungsfähigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Analytische Fähigkeiten	☐	☐	☐	☐	☐
Einsatzbereitschaft	☐	☐	☐	☐	☐
Selbständiges Arbeiten	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges, und zwar:	☐	☐	☐	☐	☐

Zurück Weiter

Inwiefern sehen Sie Unterschiede bei der Qualifikation von Universitäts- und Hochschul- (ehemals "Fachhochschul-") Absolventen?

Bitte kreuzen Sie für jedes der folgenden Kriterien an, ob Sie Absolventen einer Universität oder einer (Fach-)Hochschule als besser qualifiziert einschätzen bzw. ob Sie die Qualifikation von Absolventen beider Hochschultypen als gleich erachten.

	Universität besser	Gleich	(Fach-) Hochschule besser	Kann ich nicht beurteilen.
Praxisnähe	☐	☐	☐	☐
EDV-Kenntnisse	☐	☐	☐	☐
Fachwissen	☐	☐	☐	☐
Allgemeinwissen	☐	☐	☐	☐
Auftreten	☐	☐	☐	☐
Kommunikationsfähigkeit	☐	☐	☐	☐
Selbstständigkeit	☐	☐	☐	☐

Fallen Ihnen noch andere Qualifikationen ein, die durch Universitäten besser vermittelt werden?

Fallen Ihnen noch andere Qualifikationen ein, die durch (Fach-)Hochschulen besser vermittelt werden?

Zurück Weiter

Wie sind berufliche Neueinsteiger, die ihr Studium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (früher: "WiSo-Fakultät") der Universität Erlangen-Nürnberg absolviert haben, Ihrer Meinung nach **fachlich** qualifiziert?

Sehr gut ☐ Gut ☐ Mittelmäßig ☐ Schlecht ☐ Sehr schlecht ☐ Kann ich nicht beurteilen ☐ Keine Angabe ☐

Wie stufen Sie die **sozialen und persönlichen** Kompetenzen beruflicher Neueinsteiger ein, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg studiert haben?

Sehr gut ☐ Gut ☐ Mittelmäßig ☐ Schlecht ☐ Sehr schlecht ☐ Kann ich nicht beurteilen ☐ Keine Angabe ☐

Zurück Weiter

Worauf gründen Ihre Einschätzungen der Kompetenzen von Absolventen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der **Universität Erlangen-Nürnberg**?
Mehrfachantworten möglich

Meine Einschätzungen zu den Absolventen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften gründen darauf, dass ich ...

- ☐ ... bereits einen bzw. mehrere Absolventen eingestellt habe.
- ☐ ... einen bzw. mehrere Absolventen als Kollegen kennengelernt habe.
- ... von der Qualifikation der Absolventen erfahren habe, und zwar ...**
 - ☐ ... durch Arbeitskollegen
 - ☐ ... durch den Austausch mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
 - ☐ ... durch Hochschulrankings
 - ☐ ... aus den Medien
 - ☐ ... durch den Freundes- und Bekanntenkreis
 - ☐ Sonstiges, und zwar:

Zurück Weiter

Wie schätzen Sie diese Absolventen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg, die Sie als Berufseinsteiger kennengelernt haben, **im Vergleich** zu Absolventen anderer Universitäten und (Fach-)Hochschulen ein?

Hinsichtlich ihrer ...	Besser	Gleich	Schlechter	kann ich nicht beurteilen	Keine Angabe
... fachlichen Qualifikation	☐	☐	☐	☐	☐
... persönlichen und sozialen Kompetenzen	☐	☐	☐	☐	☐

Zurück Weiter

Angenommen, in Ihrer Abteilung soll die Stelle eines Wirtschaftswissenschaftlers neu besetzt werden:
In welchem Maße treffen Sie im Verhältnis zum zuständigen Personalreferenten die endgültige Entscheidung für einen Bewerber?

Die Entscheidung wird ...

... vollkommen eigenständig getroffen.	☐	☐	☐	☐	☐	... vollkommen durch die Personalabteilung getroffen.
---	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	--

Zurück Weiter

In den letzten Jahren hat die Bedeutung von Hochschulrankings stark zugenommen.

Für wie hilfreich halten Sie diese Rankings, wenn es um die Rekrutierung von Hochschulabsolventen geht?

Sehr hilfreich	Hilfreich	Mittelmäßig hilfreich	Kaum hilfreich	Gar nicht hilfreich	Kann ich nicht beurteilen.	Keine Angabe
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Zurück Weiter

Angenommen Sie haben ein Kind, das ein wirtschaftswissenschaftliches Studium aufnehmen will und finanzielle Gründe (z.B. hinsichtlich der Studienbeiträge, Lebenshaltungskosten) spielen keine Rolle:

Welche deutsche Universität/(Fach-)Hochschule würden Sie Ihrem Kind am ehesten für ein Studium empfehlen?

Weil:

Zurück

Weiter

Gibt es Universitäten/(Fach-)Hochschulen in Deutschland, die Sie - unabhängig von einzelnen Fächern, sondern ganz im Allgemeinen - als besonders **schlecht** einschätzen?

Falls ja, bitte nennen Sie diese:

Zurück

Weiter

Gibt es Universitäten/(Fach-)Hochschulen in Deutschland, die Sie – unabhängig von einzelnen Fächern, sondern ganz im Allgemeinen – als besonders **gut** einschätzen?

Falls ja, bitte nennen Sie diese:

Zurück Weiter

Nun haben wir noch Fragen zu Ihrer aktuellen Tätigkeit:

Bitte nennen Sie uns die ersten beiden Ziffern der Postleitzahl des Standorts der Firma, an dem Sie tätig sind:

PLZ: XXX

Wie lange sind Sie schon in Ihrer jetzigen Abteilung tätig?

Wie viele Mitarbeiter arbeiten in Ihrer Abteilung, Sie eingeschlossen?

Zurück Weiter

Wie viele Wirtschaftswissenschaftler sind derzeit in Ihrer Abteilung beschäftigt?

- ☐ ungefähr:
- ☐ Ich weiß es nicht

Wie viele Wirtschaftswissenschaftler sind in Ihrer Abteilung in den letzten fünf Jahren eingestellt worden?

- ☐ ungefähr:
- ☐ Ich weiß es nicht

Zurück Weiter

Wie viele Personen sind derzeit in Ihrem Unternehmen beschäftigt?

Bitte denken Sie hierbei an die Niederlassung, in der Sie tätig sind.

Wie hoch schätzen Sie den Anteil von Wirtschaftswissenschaftlern an allen Beschäftigten im Unternehmen?

Bitte denken Sie hierbei wieder an die Niederlassung, in der Sie tätig sind.

ungefähr Prozent

[Zurück](#) [Weiter](#)

Ist das Unternehmen, in dem Sie tätig sind, Teil eines Konzerns?

- ☐ Ja
☐ Nein
☐ Keine Angabe

Wie verhält sich die Umsatzentwicklung Ihres Unternehmens aktuell im Vergleich zum Vorjahr?

schlechter ☐ ☐ ☐ ☐ besser ☐ keine Angabe ☐

[Zurück](#) [Weiter](#)

Zum Abschluss haben wir noch ein paar Fragen zu Ihrer Person.
Bitte nennen Sie uns Ihren höchsten Bildungsabschluss:

- ☐ Promotion
- ☐ Universitätsabschluss
- ☐ (Fach-)Hochschulabschluss
- ☐ Abitur
- ☐ Fachabitur
- ☐ Mittlere Reife
- ☐ Techniker o.ä.
- ☐ (Qualifizierter) Hauptschulabschluss
- ☐ Keinen Abschluss

Zurück Weiter

An welcher/n Universität(en) bzw. (Fach-)Hochschule(n) haben Sie studiert?
Bitte geben Sie hier den Namen der Hochschule sowie den Studienort an und trennen Sie mehrere Studienorte durch ",".

Welchen Studiengang bzw. welche Studiengänge haben Sie absolviert?
Bitte trennen Sie mehrere Studiengänge durch ",".

Zurück Weiter

Inwiefern sind Sie über die aktuellen Entwicklungen Ihrer ehemaligen Universität/(Fach-)Hochschule informiert?

Bitte zutreffendes ankreuzen, Mehrfachantworten möglich

- ☐ Ich erhalte als Mitglied einer Alumnivereinigung Informationen.
- ☐ Ich verfolge die Entwicklung aus der Presse/Medien.
- ☐ Ich besuche in regelmäßigen Abständen die Homepage meiner Universität/(Fach-)Hochschule.
- ☐ Ich erfahre als Abonnent von Email-Newslettern in regelmäßigen Abständen, was aktuell passiert.
- ☐ Ich erfahre über Kommilitonen, was an meiner früheren Hochschule passiert.
- ☐ Ich halte Kontakt zu Professoren bzw. Hochschulmitarbeitern.
- ☐ Sonstiges, und zwar:
- ☐ Ich habe **keinen Kontakt mehr** zu meiner Universität/Hochschule.

[Zurück](#) [Weiter](#)

Stellen Sie sich vor, Sie könnten noch einmal studieren:

Was wäre - von Ihrem heutigen Standpunkt aus - für Sie entscheidend bei der Wahl einer Universität/(Fach-)Hochschule?

Bitte Zutreffendes ankreuzen, Mehrfachantworten möglich

- ☐ Regionale Verwurzelung
- ☐ Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch die Hochschule
- ☐ Anreize für überdurchschnittlich gute Schulabsolventen
- ☐ Praxisnahe Ausbildung
- ☐ Universitäts- bzw. Hochschulstadt
- ☐ Alumni-Arbeit
- ☐ Forschung
- ☐ Renommierete Professoren
- ☐ Kontakte zur Wirtschaft
- ☐ Qualität der Lehre
- ☐ Internationalität
- ☐ Sonstiges, und zwar:

[Zurück](#) [Weiter](#)

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:

☐ Männlich ☐ Weiblich

Bitte tragen Sie Ihr Geburtsjahr ein:

19

Zurück

Weiter

Sie sind nun am Ende der Befragung angelangt.

Zuletzt möchten wir Ihnen Raum für Vorschläge, Anregungen oder Kritik zur Befragung geben.

Zurück

Weiter

Publikationen des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung

Berichte

*In der Reihe „Berichte“ finden sich herausragende Forschungsergebnisse.
ISSN 1437-6741 (print); ISSN 1438-4663 (online)*

Meyer, Christina, Bernhard Schrauth & Martin Abraham: Erhebung „Einstellungskriterien für Hochschulabsolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge“ – Codebuch. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2013-1 (online)

Wittenberg, Reinhard: Masterstudierende am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ausgewählte Ergebnisse aus einer Onlineumfrage im Juli 2012. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2012-3 (online)

Wittenberg, Reinhard: Bachelors am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ausgewählte Ergebnisse aus Onlineumfragen unter den Erst-, Dritt-, Fünft- und Siebtsemestern vom Februar 2012. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2012-2 (online)

Wittenberg, Reinhard, Katharina Seebaß & Andrea Knecht unter Mitarbeit von Christoph Adrian, Julia Borst, Urs Fichtner, Stefan Gerbig, Tamara Hennige & Maria Thümmler: Klimabetroffenheit in Nürnberg. Ausgewählte Ergebnisse eines Lehrforschungsprojekts 2011/12. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2012-1 (online)

Wittenberg, Reinhard: Masterstudierende am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ausgewählte Ergebnisse aus einer Onlineumfrage im Juli 2011. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2011-2 (online)

Wittenberg, Reinhard: Bachelors am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ausgewählte Ergebnisse aus Onlineumfragen unter den Erst-, Dritt-, Fünft- und Siebtsemestern vom Januar 2011. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2011-1 (online)

Wittenberg, Reinhard & Barbara Erdel: Bachelors am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ausgewählte Ergebnisse aus Onlineumfragen unter den Erst-, Dritt-, Fünft- und Siebtsemestern vom Januar 2010. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2010-4 (online)

Wittenberg, Reinhard, Christopher Pabst, Michael Zochowski & Andrea Knecht: Evaluationsbericht ARIADNE_{med}. Ergebnisse zur Pilotphase des Mentoring-Programms für Nachwuchswissenschaftlerinnen an der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2010-3 (online)

Erdel, Barbara: Welche Determinanten beeinflussen den Studienerfolg? Eine empirische Analyse zum Studienerfolg der ersten Kohorte der Bachelorstudenten in der Assessmentphase am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2010-2 (online)

Wittenberg, Reinhard: Evaluation der „Blauen Nacht“ 2009 in Nürnberg. Ausgewählte Ergebnisse aus schriftlichen, mündlichen und Onlineumfragen sowie aus Inhaltsanalysen der Presseberichterstattung. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2010-1 (online)

Wittenberg, Reinhard: Bachelors am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ausgewählte Ergebnisse aus Onlineumfragen unter den Erst-, Dritt- und Fünftsemestern vom Januar 2009. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2009-2 (online)

Wittenberg, Reinhard, Andrea Knecht & Hannah Mägdefrau: Gesundheit und Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in St. Leonhard und Schweinau. Befunde aus einem Lehrforschungsprojekt in Nürnberg. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2009-1 (online)

Wittenberg, Reinhard: Entrichtung und Verwendung der Studienbeiträge an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ergebnisse einer Onlineumfrage unter Studierenden. Berichte des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2008-1 (online)

Wittenberg, Reinhard, unter Mitarbeit von Claudia Wenzig und Florian Janik: Lebensqualität, Kommunalpolitik und Kommunalwahlen in Nürnberg. Ausgewählte Ergebnisse aus Lehrforschungsprojekten der Jahre 2002 und 2006. Bericht 2007-1 (online)

Die offline-Version ist als Buch im Roderer Verlag, Regensburg, erschienen.

Wittenberg, Reinhard: „Aufgeklärt, doch ahnungslos“. Ausgewählte Ergebnisse aus einem Lehrforschungsprojekt zum (Un-)Wissen über Sexualität, Empfängnis und Verhütung sowie Ansteckung mit Geschlechtskrankheiten bzw. HIV unter Schülern in Nürnberg. Bericht 2005-1 (online)

Wittenberg, Reinhard: „Neues aus Wissenschaft & Praxis für Praxis & Wissenschaft“. Beiträge zum 4. Nürnberger AbsolventInnentag der Sozialwissenschaften am 4./5. Juli 2003. Bericht 2004-1 (online)

Lechner, Birgit: Freizeitverhalten von BerufsschülerInnen im Rahmen der Lebensstilforschung und Subkulturtheorie. Bericht 2001-1

Wittenberg, Reinhard: AbsolventInnen des Studiengangs Sozialwissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg: Studium und Beruf. Bericht 2000-2

Wenzig, Claudia: Armutsverlaufsmuster und ihre Auswirkungen auf das Wohlbefinden bei 17- bis 24-jährigen. Eine Analyse des Sozio-ökonomischen Panels 1985-1996. Bericht 2000-1

Funk, Walter: Kriminalitätsbelastung von Deutschen und Ausländern in Nürnberg 1996. Bericht 99-2

Wittenberg, Reinhard, unter Mitarbeit von Thomas Rothe, Sandra Proske, Claudia Wenzig & Knut Wenzig: Studienabbruch sowie Studienfach- und/oder Studienortwechsel an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg. Bericht 99-1

Arbeits- und Diskussionspapiere

In der Reihe „Arbeits- und Diskussionspapiere“ publizieren wir (Zwischen-) Ergebnisse unserer Forschungstätigkeit, Beiträge zur methodischen Diskussion und Skripten für unsere Lehrveranstaltungen.

Wittenberg, Reinhard: Klimabetroffenheit in Nürnberg. Ausgewählte Ergebnisse aus schriftlichen und telefonischen Umfragen im Juli und August 2011. Arbeits- und Diskussionspapiere des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2011-3 (online)

Wittenberg, Reinhard & Basha Vicari: Nürnberg Barometer: Lebensqualität und Kommunalpolitik 2010 aus Sicht der Einwohnerschaft. Arbeits- und Diskussionspapiere des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2011-2 (online)

Höglinger, Marc, Martin Abraham, Jürg H. Arpagaus & Lena Liechti: Die „Schweizer Betriebsbefragung zur Weiterbildung“. Methodenbericht. Arbeits- und Diskussionspapiere des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2011-1 (online)

Wittenberg, Reinhard: Exmatrikulierte des Bachelorstudiums am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ausgewählte Ergebnisse aus Onlineumfragen unter den Studienabbrechern der ersten drei Bachelorkohorten. Arbeits- und Diskussionspapiere des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2009-1 (online)

Dees, Werner: Das Freizeitverhalten von Grundschulkindern. Ergebnisse des Nürnberger Kinderpanels. Arbeits- und Diskussionspapiere des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2008-2 (online)

Wittenberg, Reinhard, unter Mitarbeit von Andrea Knecht: Einführung in die empirische Sozialforschung I - Skript. 6., überarb., erg. u. aktual. Aufl., Arbeits- und Diskussionspapiere des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2008-1 (online)

Wittenberg, Reinhard: Das Bachelorstudium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg. Ergebnisse einer Onlinebefragung des ersten Bachelorjahrgangs 2006/07. Arbeits- und Diskussionspapiere 2007-5 (online)

Wittenberg, Reinhard: Vor den Kommunalwahlen in Nürnberg. Ein politisches Stimmungsbild aus dem Herbst 2007. Arbeits- und Diskussionspapiere 2007-4 (online)

Wittenberg, Reinhard (Hg.): Feier anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Dr. Günter Büschges. Arbeits- und Diskussionspapiere 2007-3 (online)

Seitz, Jochen: Eine kurze Einführung in LaTeX. Arbeits- und Diskussionspapiere 2007-2 (online)

Wittenberg, Reinhard, Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden und ihre Anwendung in sozialwissenschaftlichen Untersuchungen I - Skript. 5., überarb., erg. u. aktual. Aufl., Arbeits- und Diskussionspapiere des Lehrstuhls für Soziologie und Empirische Sozialforschung 2007-1 (online)

Prosch, Bernhard: Hilft Gestalt? Möglichkeiten gestaltisch orientierter Lehre. Arbeits- und Diskussionspapiere 2006-2 (online)

Wittenberg, Reinhard: Politiker und Parteien in Nürnberg. Erste und vorläufige Ergebnisse einer Telefonumfrage im Januar 2006. Arbeits- und Diskussionspapiere 2006-1 (online)

Wittenberg, Reinhard: Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden und ihre Anwendung in empirischen Untersuchungen I – Skript. 4., überarb., erg. u. akt. Aufl. Arbeits- und Diskussionspapiere 2005-1 (online)

Wittenberg, Reinhard: Studium und Beruf. Ausgewählte Ergebnisse der vierten Umfrage unter AbsolventInnen des Studiengangs Sozialwissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg. Arbeits- und Diskussionspapiere 2004-4 (online)

Wenzig, Knut & Günter Buttler: Panel für Gründer in Freien Berufen. Die erste Welle im Überblick und die Bewertung der Beratungsqualität am IFB. Arbeits- und Diskussionspapiere 2004-3 (online)

Bacher, Johann, Knut Wenzig & Melanie Vogler: SPSS TwoStep Cluster – A First Evaluation. Arbeits- und Diskussionspapiere 2004-2 (online)

Prosch, Bernhard & Nadine Jakob: Mobilitätsmanagement im Meinungsbild – Erste Ergebnisse einer Bevölkerungsbefragung zur Initiative NürnbergMOBIL. Arbeits- und Diskussionspapiere 2004-1

Dees, Werner & Claudia Wenzig: Das Nürnberger Kinderpanel - Untersuchungsdesign und Deskription der Untersuchungspopulation. Arbeits- und Diskussionspapiere 2003-5 (online)

Wittenberg, Reinhard & Manuela Schmidt: Antisemitische Einstellungen in Deutschland in den Jahren 1994 und 2002. Ein Vergleich zweier Studien des American Jewish Committee, Berlin. Arbeits- und Diskussionspapiere 2003-4 (online)

Wenzig, Knut & Johann Bacher: Determinanten des Studienverlaufs. Was beeinflusst den Studienverlauf an der WiSo-Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg? Eine Sekundäranalyse von Daten des Prüfungsamts und der Studentenzentrale. Arbeits- und Diskussionspapiere 2003-3 (online)

Wittenberg, Reinhard: Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden und ihre Anwendung in empirischen Untersuchungen I – Skript. 3., überarb., erg. u. akt. Aufl. Arbeits- und Diskussionspapiere 2003-2

Bacher, Johann: Soziale Ungleichheit und Bildungspartizipation im weiterführenden Schulsystem Österreichs. Arbeits- und Diskussionspapiere 2003-1

Bacher, Johann & Bernhard Prosch: Lebensbedingungen und Lebensstile von Auszubildenden – Ergebnisse der Leipziger Berufsschulbefragung 2000. Arbeits- und Diskussionspapiere 2002-2

Prosch, Bernhard: Regionalmarketing auf dem Prüfstand. Ergebnisse einer Bevölkerungsbefragung zur Region Nürnberg 2001. Arbeits- und Diskussionspapiere 2002-1

Wittenberg, Reinhard: Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden und ihre Anwendung in empirischen Untersuchungen I – Skript. 2., überarb., erg. u. akt. Aufl. Arbeits- und Diskussionspapiere 2001-1

Bacher, Johann: Einführung in die Grundzüge der Soziologie I – Skript. Arbeits- und Diskussionspapiere 2000-4

Wittenberg, Reinhard: Schwangerschaftskonfliktberatung. Ergebnisse einer Analyse der Nürnberger Beratungsprotokolle des Jahres 1998. Arbeits- und Diskussionspapiere 2000-3

Wittenberg, Reinhard: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens I – Skript. Arbeits- und Diskussionspapiere 2000-2

Bacher, Johann & Reinhard Wittenberg: Trennung von Kohorten-, Alters- und Periodeneffekten. Arbeits- und Diskussionspapiere 2000-1

Prosch, Bernhard: Raum für starke Köpfe? Regionalmarketing im Meinungsbild. Arbeits- und Diskussionspapiere 99-9

Prosch, Bernhard & Sören Petermann: Zuckerbrot und Peitsche für die Hühner. Kooperation durch dezentrale Institutionen. Arbeits- und Diskussionspapiere 99-8

Wittenberg, Reinhard, Serap Asiran, Almir Krdzalic, Vanessa S. Karg & Sabine Popp: Studium, Berufswahl und Berufstätigkeit Nürnberger SozialwirtInnen zwischen 1977 und 1999. Erste Ergebnisse. Arbeits- und Diskussionspapiere 99-7

Bacher, Johann: Arbeitslosigkeit und Rechtsextremismus. Forschungsergebnisse auf der Basis des ALLBUS 1996 und der Nürnberger BerufsschülerInnenbefragung 1999. Arbeits- und Diskussionspapiere 99-6

Wittenberg, Reinhard: Einführung in die Sozialwissenschaftlichen Methoden und ihre Anwendung in empirischen Untersuchungen I - Skript. Arbeits- und Diskussionspapiere 99-5

Wittenberg, Reinhard: Antisemitische Einstellungen in Deutschland zwischen 1994 und 1998. Messprobleme und Ergebnisse. Arbeits- und Diskussionspapiere 99-4

Bacher, Johann, Christoph Gürtler, Angelika Leonhardi, Claudia Wenzig & Reinhard Wittenberg: Das Nürnberger Kinderpanel. Zielsetzungen, theoretisches Ausgangsmodell, methodische Vorgehensweise sowie wissenschaftliche und praktische Relevanz. Arbeits- und Diskussionspapiere 99-3

Wittenberg, Reinhard: Pausenverkauf, Ernährung und Gesundheit an Nürnberger Schulen. Arbeits- und Diskussionspapiere 99-2

Wittenberg, Reinhard & Dorothea Jäkel: Ernährung und Zahngesundheit an Nürnberger Hauptschulen. Arbeits- und Diskussionspapiere 99-1

Berichte sowie Arbeits- und Diskussionspapiere sind auch als PDF-Dokument abrufbar:
<http://www.soziologie.wiso.uni-erlangen.de/forschung/publikationen/projektberichte.shtml>